

AUSGABE 2021

# BN-NOTIZEN

[www.regensburg.bund-naturschutz.de](http://www.regensburg.bund-naturschutz.de)



**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.

Stadt u. Landkreis  
Regensburg



## Wertvolle Natur-, Klima- und Erholungsflächen dürfen nicht weiter bebaut werden!

<b>Liebe Mitglieder</b> .....	3
Exkursionen und Veranstaltungen 2021, Internet und Facebook .....	4
Pressemitteilungen und BN-Aktuell .....	5
Regensburg muss lebenswert bleiben ...	6
Aus der Geschäftsstelle .....	9
JBN – Welt retten von Zuhause?.....	10
Naturmobil Rückblick 2020 .....	11
Bilder ohne viele Worte .....	12
Wo bleibt da die Verkehrswende .....	13
Dezentrale Energiewende .....	14
CO2-Reduzierung selber machen .....	15
Energiewende statt Atomkraft .....	16
Kraftwerk Pielmühler Wehr von Tisch ...	17
Endlagersuche betrifft auch Bayern....	18
Insel Mariaort, Danke!.....	20
Natur des Jahres 2021 .....	22
Neue und alte BN-Flächen .....	23

Titelseite:  
Aktion Biotop Lilienthalstraße retten.

## Ortsgruppen

OG Alteglofsheim.....	24
Kindergruppe Alteglofsheim .....	25
OG Bernhardswald.....	25
OG Beratzhausen.....	26
OG Donaustauf-Tegernheim .....	28
OG Kallmünz.....	29
OG Lappersdorf .....	31
OG Laaber-Deuerling-Brunn .....	32
OG Nittendorf .....	34
OG Pettendorf-Pielenhofen- Wolfsegg.....	36
OG Regenstauf.....	38
OG Schierling .....	41
OG Sinzing .....	42
OG Sünching .....	45
OG Thalmassing .....	46
OG Wenzenbach .....	48
OG Wörth-Wiesent .....	50
OG Obertraubling .....	55
OG Hohenschambach .....	55
<b>BN-Adressen</b> .....	53
Das kleine Umwelt-Telefonbuch .....	55
Letzte Seite.....	56

---

## Impressum:

Auflage: 4100 Stück, Februar 2021  
Redaktion: Raimund Schoberer, Dr. Angela Nunn  
Lektorat: Hans Lengdabler, Dr. Albrecht  
Muscholl-Silberhorn  
Fotos: BN, soweit nicht anders angegeben  
Druck: Schmidl&Rotaplan/100% Altpapier  
Layout: Christian Rauscher, Wenzenbach

Bund Naturschutz  
KG Regensburg  
Dr.-Johann-Maier-Str. 4  
93049 Regensburg  
Tel.: 0941 23090  
E-Mail: [regensburg@bund-naturschutz.de](mailto:regensburg@bund-naturschutz.de)

## LIEBE MITGLIEDER,

Corona hat viel Leid gebracht – aber auch Hoffnung.

Im Eiltempo wurden Impfstoffe entwickelt, aus Fürsorge für die Schwächsten der Gesellschaft wurde unser gesellschaftliches Leben heruntergefahren. Dadurch wurden Home-Office und E-Konferenz zu ganz neuer Akzeptanz verholfen, auch zu Gunsten von weniger Verkehr und für Natur und Umwelt.

Das kleine Virus hat deutlich mehr bewegt, als viele Große und Mächtige unserer menschlichen Zivilisation in Jahrzehnten zu bewegen vermögen. Der Umgang mit dem Virus macht Hoffnung, dass wir vieles schnell und auch effektiv ändern können, wenn der Wille da ist und die notwendigen Ressourcen richtig eingesetzt werden.

Das kann der Mobilitätswende einen richtigen Schub geben. Weniger PKW auf der Straße, weniger Geschäftsreisen rund um den Globus bedeuten konsequent zu Ende gedacht, dass die bestehende Straßeninfrastruktur gut ausreichen müsste und jeder Flug weniger gelebter Klimaschutz ist. Für die Region Regensburg könnte das heißen: wir könnten uns sehr viele Mittel für den Ausbau des Straßennetzes sparen und der Region mehr Lebensqualität erhalten. Zum Beispiel Südtangente, A3- und A93-Ausbau: muss das sein, wenn deutlich mehr Home-Office bleibt?

Corona hat auch vielen wieder gezeigt, dass intakte Natur und Umwelt vor Ort wichtig sind, nicht nur für die Naherholung. Wir können die Energie- Mobilitäts-, Agrar- und Klimawende



Foto: Robert Hiltl

schaffen. Das Wissen und die Technologien sind da. Aber: es bedarf der konsequenten Umsetzung!

Ich bedanke mich im Namen des BN-Regensburg für die vielen unterstützenden Hände gerade in Corona-Zeiten und die großzügigen Spenden für unser Natur- und Umweltengagement. Insbesondere das Jahr 2020 mit vielen Ehrenamtsanfragen hat gezeigt: Zeit zum Nachdenken und das nicht immer weiter Wegfahren und Fliegen geben auch ganz neue Möglichkeiten zum Engagement bei uns zu Hause, zur Bewahrung unserer Umwelt direkt vor der eigenen Haustüre.

**Auch 2021 gilt: sich mit Engagement vor Ort einzubringen bereitet manchmal Frust aber auch viel Freude. Nichts zu tun frustriert mehr – ganz sicher!**

**Mein besonderer Dank gilt allen Aktiven – machen Sie auch 2021 mit!**

Ihr

Raimund Schoberer

1. Vorsitzender Kreisgruppe Regensburg

<b>APRIL</b>	<b>Mo. 26.04.</b>	35. Jahrestag der Nuklearkatastrophe in Tschernobyl
<b>MAI</b>	<b>Mi. 05.05.</b>	Inseltreffen auf der Donauinsel Mariaort 17:30 Uhr mit Besichtigung der neu renaturierten Fläche, für Groß und Klein. Anmeldung bitte unter Tel. 0941 23090
	<b>Mi. 20.05.</b>	Exkursion nationale Naturerbfäche Frauenholz mit Gebietsbetreuer 17:00 Uhr Hartmut Schmid. TP Parkplatz bei Gaststätte Höhenhof
<b>JUNI</b>	<b>Mi. 16.06.</b>	Bei geeignetem Wetter Pflegeeinsatz Insel Mariaort. 17:00 Uhr Wer auf der Insel oder auf den Winzerer Höhen oder am Sauberg mitwirken will: bitte melden unter Tel. 0941 23090 oder Mail.
	<b>Fr. 18.06.</b>	Bei einem gemeinsamen Gartenrundgang durch den BN-Garten 16:00 Uhr (Wolfsteinerstraße 1) zeigen Petra Finkbeiner und Sebastian Thiemann Möglichkeiten, die Insekten in den Garten zu locken.
<b>JULI</b>	<b>Fr. 30.07.</b>	Radtour durch das Otterbachtal mit Gebietsbetreuer Hartmut Schmid. 15:00 Uhr Unterwegs Erkundung von Vegetation, Flora und Fauna. Nach ca. 6 km Besichtigung BN-eigenen Flächen bei Forstmühle. Zurück auf dem gleichen Weg – wenn gewünscht – Einkehr beim Koreawirt. Fahrtstrecke ca. 12 km auf nicht asphaltierten Waldwegen. TP Wanderparkplatz im Otterbachtal nördl. Unterlichtenwald/
<b>AUGUST</b>		Ferienprogramm mit dem Naturmobil für Familien. Bitte Homepage beachten!
<b>NOVEMBER</b>	<b>Di. 09.11.</b>	Jahreshauptversammlung im Katharinenaal des Spitalgartens, 19:00 Uhr St.-Katharinen-Platz 1, 93059 Regensburg.

**WIR SIND VOR ORT AKTIV – UND WOLLEN SIE INFORMIEREN**  
**KREISGRUPPE REGENSBURG UND VIELE ORTSGRUPPEN IM LANDKREIS**

**Internet / Termine für Veranstaltungen**

Besuchen Sie unsere **Homepage**. **Terminänderungen und Aktualisierungen** finden dort tagesaktuell: [www.regensburg.bund-naturschutz.de](http://www.regensburg.bund-naturschutz.de)

Melden Sie sich bei unserem **Newsletter** an, der etwa monatlich über Neuigkeiten informiert. Mail an [regensburg@bund-naturschutz.de](mailto:regensburg@bund-naturschutz.de)

Unsere Kreisgruppe ist seit 4 Jahren auf **Facebook**: <https://www.facebook.com/BNRegensburg>. „like“ uns und bekomme Neuigkeiten, Veranstaltungen und Presseartikel sofort mit. Wir haben über 400 Abonnenten!



**BN AKTUELL:**

**Keine Papierversion sondern Verteilung über unseren Mailverteiler 3x im Jahr (gerne anmelden) und eingestellt auf der BN-Internetseite.**

**BN Aktuell Nr. 20**

Neues aus der Geschäftsstelle  
 • Corona: Naturmobil steht leider still  
 • Sallerner Kreisel: BN nimmt Stellung  
 • volle Sonne für Regensburg  
 • Interview – fragen Sie nach  
 • „SOL“ – Interview mit Petra Filbeck  
 • Wahlprüfsteine – Jetzt müssen Taten folgen  
 • Amphibienaktion 2020: 6000 Tiere!  
 • Insel Mariaort: Aktion im September!  
 • Sauberg: Tolle BN Fläche bei Bach  
 • Ausgleichsflächen für Windkraft- und PV  
 • Vogelparadies: Einsatz lohnt sich!  
 • Termine in Corona-Zeiten / Letzte Seite



## WERBEN BEI POLITIK, VERWALTUNG UND IN DER ÖFFENTLICHKEIT FÜR UMWELT UND NATUR!

Wir haben einige wichtige Briefe und Mails an Behörden und politische Entscheidungsträger gesendet, Gespräche gehabt und für Umwelt und Natur geworben.

### Auf der BN-Internetseite zum Nachlesen eingestellt sind unter anderem:

- 03.04.20** Offener Brief Solarbündnis an den Stadtrat von Regensburg
- 25.04.20** PM zu Fuß- und Radverkehr in Zeiten von Corona
- 26.05.20** BN-Ausstellung zur Artenvielfalt in der Stadtbibliothek
- 24.06.20** PM zum Thema Mobilität in Regensburg
- 24.06.20** PM zum Baumvandalismus in Regensburg
- 25.06.20** Stellungnahme Planfeststellungsverfahren Sallerner Kreisel
- 21.07.20** PM zum Besuch auf Naturland Bio-Hof bei Kallmünz

- 03.08.20** PM zur PV-Freiflächenanlage in Sinzing
- 09.09.20** PM zur Erschließungsdiskussion „Sallerner Berg“
- 09.09.20** PM zur Renaturierung Insel Mariaort
- 25.09.20** Aufruf Internationaler Klimastreiktag
- 07.10.20** Presstetermin Asphaltierung Uferweg Mattering Straße
- 09.11.20** Stellungnahme BBP „Bei der Anhalt“
- 25.11.20** Stellungnahme BBP „Klosterackerweg“
- 01.12.20** Aufruf Verbrennung freigemessener Atommüll in Schwandorf (BN Aktuell Nr. 22)
- 13.01.21** PM zu: Naherholung in Zeiten von Corona
- 14.01.21** Stellungnahme Regensburg Plan 2040
- 17.01.21** PM zu: Biotope, Klima und Erholungsflächen Lilienthalstraße retten!
- 14.02.21** PM zur PV-Freiflächenanlage in Sinzing

**BN Aktuell Nr. 21**  
**Wehr Pielmühle**  
 • Freiflächen PV in Sinzing  
 • Himmelstal: Demo und Besuch Richard Mergner • Öko- baumeister Biber in Pfatter  
 • Inseltreffen Mariaort • BN Jugend: Kleine Aktionen große Wirkung • Büfa:

**BN Aktuell**  
**Nr. 22**  
 • Freiflächen PV in Sinzing  
 • Ministerial: Demos und Besuch Richard Mergner  
 • Oberwasser Biber in Pfatter  
 • Virentreffen Mariaort  
 • BN Jugend: Kleine Aktionen große Wirkung  
 • Büfa: Verbrennung von Atommüll in Schwandorf!  
 • Bienenhotel: „Schöner geht's nicht“  
 • Termin auf dem Biohof  
 • Sommeraktion Naturmobil  
 • OG Laaber: Blühwiese  
 • OG Beratzhausen: Aktion an der Laaber  
 • Termin / Letzte Seite

**BN Aktuell**  
**Nr. 23**  
 • Klima Demo / Klimaschutzgesetz • Termin am Landratsamt • Bitte Online Petition Müllkraftwerk Schwandorf zeichnen! • BBP „Bei der Anhalt & Klosterackerweg“ • Mattering Straße – kein Asphalt! • Feuerwerk Regensburg  
 • Abschied Maximilian Trautner  
 • Streuobstwiese Winzerer Höhen  
 • Insel Mariaort und Hutberg  
 • OG Wenzlbach: alte Weide gerettet  
 • Danke 2020  
 • Letzte Seite: Online Vortrag am 09.12.

Verbrennung von Atommüll in Schwandorf • Baumfrevl: schlimmer gehts nicht • Termin auf dem Biohof • Sommeraktion Naturmobil • OG Laaber: Blühwiese • OG Beratzhausen: Aktion an der Laaber

## ENDLICH WERTVOLLEN BIOTOPE, NAHERHOLUNGS- UND KLIMAFLÄCHEN ERHALTEN

AN DIE VERANTWORTLICHEN  
DER STADT REGENSBURG:



**BITTE Biotop Lilienthalstraße RETTEN!  
Endlich alle wertvollen Biotope, Naherholungs-  
und Klimaflächen erhalten und fördern!**



Bitte online <https://tinyurl.com/BN-Rgbg>  
oder auf der Rückseite unterschreiben!

Regensburg ist eine prosperierende und an vielen Stellen noch lebenswerte Stadt. Gerade Corona zeigt aber, wie schnell Lebensqualität, -sicherheit und Prosperität verloren gehen können.

Wir leben in einer Welt mit immensen Herausforderungen, die der Klimawandel, der starke Ressourcenverbrauch und das rasante globale Bevölkerungswachstum mit sich bringen und noch vielfach mit sich bringen werden.

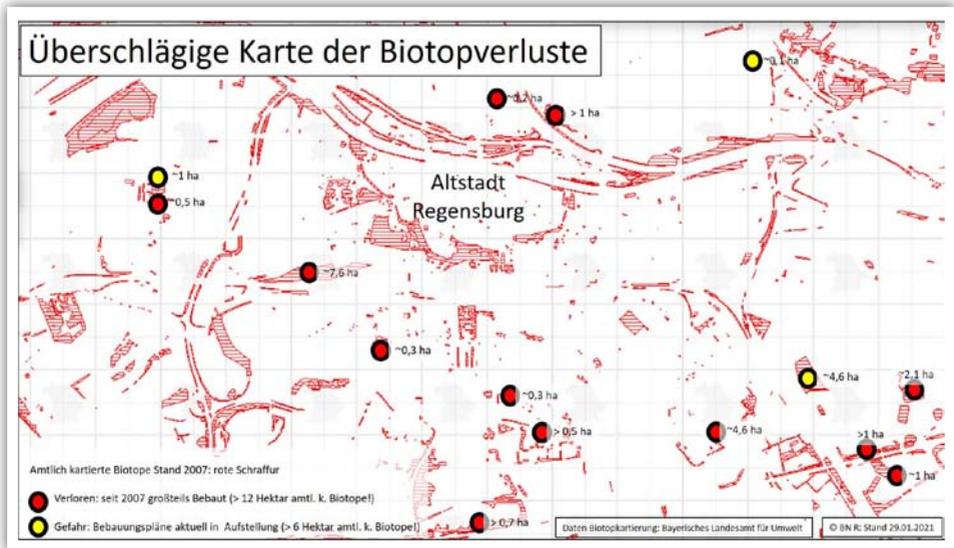
Als Bund Naturschutz in Regensburg treten wir vehement für den Erhalt einer intakten Umwelt bei uns in Stadt und Landkreis ein.

In den letzten beiden Dekaden haben wir in Regensburg große Flächen amtlich kartierter Biotope verloren, bzw. es sollen weitere durch aktuell in Aufstellung befindliche Bebauungspläne überbaut werden. Aktuellstes Beispiel ist der in Aufstellung befindliche BBP „Bei der Anhalt“. Die Biodiversität im Stadtbereich ist bereits merklich zurückgegangen, wie die Erhebungen im Zusammenhang mit dem „Brutvogelatlas Regensburg“ zeigen.

**Aktuell wenden wir uns daher an die Stadtspitze und die Verantwortlichen mit der Petition „Biotop Lilienthalstraße retten / ENDLICH alle wertvollen Biotope, Naherholungs- und Klimaflächen erhalten und fördern“. Wenn Sie noch nicht unterschrieben haben: Ihre Unterschrift hilft dem Anliegen Gewicht zu verleihen! Gerne auch dafür werben. Wenn nicht jetzt unterschreiben, wann dann? Daher: Bitte unterschreiben!**

Regensburg plante um 2000 den Regensburg-Plan 2005. Die darin genannten Zielvorgaben wurden unseres Erachtens gerade im Bereich „Natur und Umwelt“ bis heute nicht oder nicht ausreichend umgesetzt. Im Zweifel gingen und gehen alle Ressourcen in die bauliche Entwicklung der Stadt.

Nach über 50 Jahren „Bau-Wachstum“ in Regensburg müssen bei dem in Aufstellung befindlichen Regensburg-Plan 2040 (R-Plan-2040) aus unserer Sicht zentral wichtig sein: der Erhalt der noch verbliebenen Natur-, Klima- und Erholungsflächen, der



© BN R: Biotopkartierte Flächen mit Biotopbereichen, die überbaut wurden.

Artenvielfalt sowie der nachhaltige Umgang mit Luft, Wasser und Boden sowie ganz allgemein die Natur- und Umweltthemen.

Der vorliegende Entwurf des R-Plan-2040 führt als zentrale und übergeordnete Vorgabe einen starken Bevölkerungszuwachs bis 2040 an (siehe: Verwaltungsentwurf Oktober 2020, Kapitel 3.1 S. 17-19). Die städtischen Planungsvorgaben sehen ein Bevölkerungswachstum bis 2040 auf bis zu 190 000 Einwohner vor. Gegenüber 2020 ein Plus von ca. 20 000 Einwohnern. Nimmt man den aktuellsten Report des bayerischen Landesamtes für Statistik, so prognostiziert dieser bis 2039 lediglich ein Plus von ca. 6 000 Einwohnern. Die Diskrepanz um den Faktor 3 ist schon sehr markant. Es muss die Frage erlaubt sein: Muss man sich als Stadt selbst so unter „Wachstumsdruck“ setzen?

Die städtischen Wachstumsprognosen bedeuten als zentrale Vorgabe für die Stadtentwicklung nach allen bisherigen Erfahrungen bis 2040: bauen, nachverdichten, Biodiversitätsverlust, Verkehrszuwachs und sicher ein

deutlicher Verlust an Lebensqualität. Auch ist im gleichen Entwurf zu lesen, dass nur 31% der Befragten angeben das bisherige Bevölkerungswachstum würde sich positiv auf die Stadt auswirken (siehe: Kapitel 2.1.1). Die schon eingetretene, insbesondere aber die prognostizierte starke Klimaänderung mit ihren Auswirkungen auf stark verdichtete Gebiete zeigt, dass große Probleme auf uns zukommen.

Zur Wahrheit gehört auch: gut ausgebildete Bevölkerung aus strukturschwachen und weniger prosperierenden Gebieten wandert ab, auch in der Oberpfalz. Die dortigen Kommunen weisen im verzweifelten Wettbewerb mit den potenten „Schwarmstädten“ wie Regensburg ebenfalls Gewerbegebiete aus, um ihre Bevölkerung zu halten, damit wenigstens die Grundinfrastruktur mit Kindergärten, Schulen etc. bestehen bleiben kann. Wenn die Mobilität der Arbeitnehmer weiterhin in diesem Umfang erhalten bleibt, dann wird eine Stadt wie Regensburg nicht einmal ansatzweise so viel Wohnraum bereitstellen können, wie durch regionalen und überregionalen Zuzug benötigt würde.

... weiter auf Seite 8 →

Im Sinne des Ganzen wäre es daher angezeigt, dass sich Regensburg nach 50 Jahren Wachstum eine Pause zum Nachdenken gönnt. Art. 28 GG statuiert keine Pflicht von Kommunen zur Ausweisung von Baugebieten. Regensburg hat es also in der Hand, auf einen nachhaltigen Wachstumspfad -maximal in der Größenordnung der Ansätze des Bayer. Landesamtes für Statistik- einzuschwenken und wertvolle Natur-, Klima- und Erholungsflächen zu erhalten, schützen und zu fördern. Eine entsprechende zentrale Zielvorgabe des R-Planes-2040 würde helfen, Regensburg für die Gesamtbevölkerung lebenswert zu erhalten. Denn eines muss klar sein: Wir haben nur ein Regensburg mit seiner Fläche und einmal bebaute Natur-, Klima- und Erholungsflächen sind für immer verloren.

Ohne eine Änderung dieser zentralen Wachstums-Zielvorgabe macht es nur eingeschränkt Sinn, Stellung zu einzelnen Natur- und Umweltbelangen des in Planung befindlichen R-Planes-2040 zu nehmen. Im Zweifel wird hartes Baurecht geschaffen und die im unverbindlichen R-Plan-2040 dargestellten Umweltziele müssen zurückstehen bzw. bleiben „geduldiges Papier“, wie es sich beim Regensburg-Plan 2005 vielfach gezeigt hat.

Das 2019 erstellte Freiflächenentwicklungskonzept hingegen ist nur auf die „Erholungsfunktion“ öffentlich zugänglicher Flächen fokussiert. Der BN hat das im Planungsprozess deutlich kritisiert. Es weist gerade im Hinblick auf weitere wichtige öffentliche Belange wie den Erhalt der Biodiversität oder der Klimafunktion von Flächen erhebliche Defizite auf bzw. stellt diese in keiner Weise dar. Wir brauchen verbindliche und integrale Vorgaben für die Stadtentwicklung.

Dringend notwendig ist unseres Erachtens daher die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan für das ganze Stadtgebiet. Der aktuelle FNP stammt vom 31. Januar 1983 und ist völlig veraltet. Gerade ein moderner Landschaftsplan kann den Umweltbelangen den notwendigen und verbindlichen Stellenwert geben und die dafür notwendigen Flächen sichern.

**Wir fordern daher die längst überfällige Fortschreibung eines verbindlichen Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan für das ganze Stadtgebiet. Regensburg muss lebenswert bleiben!**

Raimund Schoberer

*Ein neuer Flächennutzungs- und Landschaftsplan war neben vielen anderem auch Thema OB-Kandidat\*innen-Runde im Februar 2020.*



## TROTZ CORONA WAREN WIR ERFREULICH AKTIV!



*Kreisvorstandssitzung im Juli – Corona war da kurze Zeit „handelbar“.*

2020 war gekennzeichnet von vielen Veränderungen. Tina Dorner ging nach über 20 Jahren Ende Mai in den wohlverdienten Ruhestand. Dr. Angela Nunn (Schwerpunkte Naturmobil und Liegenschaften) und Maximilian Trautner (Schwerpunkt Geschäftsstellenleitung) traten die Nachfolge an. Corona verhinderte am April 2020 nicht nur, dass das bereits ausgebuchte Naturmobil zum Einsatz kommen konnte, auch die Haus- und Straßensammlung wurde ersatzlos gestrichen, sodass wir uns damit anfreunden mussten, dass 2020 für die Kreisgruppe auch finanziell alles andere als „gut“ wird.

**Dank etlicher Einzelspenden konnten wir Ende 2020 feststellen, dass das Jahr finanziell verkraftbar war. Daher: Ganz ganz herzlichen Dank an alle Spender die uns in 2020 großzügig mit Einzelspenden unterstützt haben!**

Erfreulicher Weise konnten wir ohne finanzielle Aufwendungen unser neues und schöneres Büro zwei Türen weiter beziehen. Der BN-Landesverband konnte dadurch die entsprechende Abteilung zusammenführen und unser Vorteil ist, dass wir jetzt ein etwas größeres, insbesondere aber ruhigeres Büro ohne „Durchgang“ haben.

Sehr betrüblich war, dass wir Maximilian Trautner Ende November ziehen lassen mussten. Angela Nunn stemmt mit unserer ehrenamtlichen Unterstützung die Kreisgeschäftsstelle, zumindest solange bis klar ist, ob und

wie das Naturmobil 2021 zum Einsatz kommen kann. Ideal ist hier, dass Dr. Albrecht Muscholl-Silberhorn am Montagvormittag „Telefondienst“ machen kann, und auch der restliche Vorstand versucht Angela Nunn so gut wie möglich zu unterstützen.

Unsere Vorstandssitzungen laufen nun mit Zoom und auch ein Kreis-Ortsgruppentreffen gab es im Online-Format.

Wie Sie an der Petition Lilienthalstraße merken, lassen wir uns trotz Corona nicht den Schneid abkaufen, wenn es darum geht, Natur und Umwelt eine hörbare Stimme zu geben. Wunderbar ist auch, dass es trotz Corona schöne Ehrenamtsaktionen im Freien gab und das „Mitmachen“ von einigen jungen Mitgliedern zeigt: der BN ist jung, alt, aktiv und herzlich im gegenseitigen Umgang.

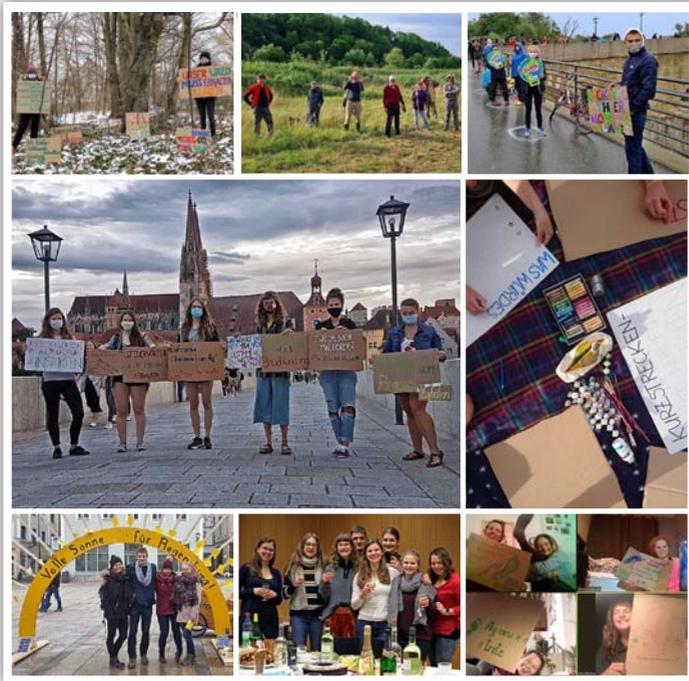
*Raimund Schoberer*

*Letzter Arbeitstag von Tina Dorner. Danke!*





## WELT RETTEN VON ZUHAUSE?



Wir stellten Forderungen an unsere Politiker bei der „Sonne für Regensburg“, bastelten Schilder und setzten ein Statement am „Lufthansa Aktionstag“ und bildeten „Pop-up bikelanes“ für eine Verkehrswende in Regensburg. Aber das letzte Jahr hat uns nicht bloß eingeschränkt, sondern auch tolle neue Möglichkeiten gegeben, wie den „Dawn Chorus“ oder den NABU-Insektensummer. Auf Abstand konnten wir uns dieses Jahr darüber hinaus am Donau-Cleanup und am Landschaftspflegeinsatz

**Wir müssen zugeben – 2020 hat uns allen etwas zugemutet. Energielevel, Motivation und Euphorie mussten heuer ganz schön einstecken. Vielleicht hatte der eine oder andere das Gefühl, nicht wirklich voranzukommen, ob in der Lehre, in den eigenen Zielen oder auch im Ehrenamt. Doch wenn wir uns mal kurz hinsetzen und reflektieren, fällt einem doch auf, was wir alles erreicht und gelernt haben. Und das trifft auch auf unser gemeinsames Jahr beim JBN zu. Denn: Wir waren ganz schön aktiv!**

Egal ob in Berlin zwischen 27000 anderen, oder nur mit Plakaten vorm Bundestag und vor den Bildschirmen, wir demonstrierten bei „Wir haben es satt“ für eine umweltverträgliche Agrarwende!

in Mariaort beteiligen, eine Fahrradexkursion im Donautal genießen und nicht zuletzt zwei Pflanzentauschaktionen veranstalten!

Wir dürfen also zurecht sagen, dass wir trotz einer unsichtbaren Bremse in Bewegung gewesen sind, und das werden wir auch weiterhin so tun! Tolle Sachen sind auch in 2021 geplant, von spannenden Diskussionsrunden zur Gentechnik, bis zu Anti-SUV Kampagnen und aktuell die Rettung des Biotops in der Regensburger Lilienthalstraße und die Feier unseres 2-jährigen Bestehens! Wir bleiben dran und freuen uns auf jedes neue Projekt und jedes neue Mitglied, und wir zeigen: Die Welt in kleines Stück besser machen kann man sogar von zuhause!



## RÜCKBLICK 2020



Spiele rund um die Tiere und Pflanzen der unterschiedlichen Lebensräume, kleine Bassteilen und faszinierende Eindrücke der gesammelten Pflanzen und Tiere unter dem Binokular rundeten einen für alle Teilnehmer sehr abwechslungsreichen und gelungenen Vormittag ab.

Auch für die Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen war gesorgt.

Da die Forschervormittage bei allen Beteiligten so großen Anklang gefunden haben, überlegen wir unser Ferienprogramm **auch nächstes Jahr wieder anzubieten**.

Wir hoffen alle, dass das Naturmobil dieses Jahr wieder öfters zum Einsatz kommen kann.

*Angela Nunn, Esther Kolbe und Marion Zlamal*

### Das Naturmobil im Coronajahr 2020

Das Jahr 2020 fing so gut an wie immer. Schon Ende Februar war das Naturmobil bis zu den Sommerferien restlos ausgebucht. Auch für September gab es schon Reservierungen und **dann... mussten wir alles absagen**, da außerschulische Bildungsveranstaltungen bis zu den Sommerferien vom Kultusministerium verboten wurden.

Letztendlich konnten wir im September und Oktober noch an **2 Schulen Umweltbildungsveranstaltungen** durchführen. Ein mageres Ergebnis.

Auch deshalb wurde dieses Jahr erstmalig ein **Ferienprogramm** für Familien mit dem Naturmobil von uns angeboten.

Interessierte Familien waren eingeladen zusammen mit einem Betreuer des Naturmobilteams den Aubachpark in Burgweinting in den ersten 3 Wochen der Sommerferien zu erkunden.

Zusammen mit insgesamt 15 begeisterten Familien konnten wir an 6 Vormittagen die Natur in Wiese, Hecke und Wasser in der Umgebung des Naturmobils erforschen.



*Fotos: J. Meißner*

### NATURMOBIL SUCHT DRINGEND EINEN STELLPLATZ!

Leider wurde unserem Naturmobil seine Unterkunft gekündigt. **Wir suchen daher dringend** (ab 1. April 2021) **eine überdachte und gut erreichbare Unterstellmöglichkeit**.

Wer bietet einen Stellplatz für unser Naturmobil (Länge 10m)? Stadtnah im Umkreis von ca. 10km, möglichst mit Überdachung und jederzeit für uns zugänglich. Meldungen bitte an Tel.: 0941 23090 oder [regensburg@bund-naturschutz.de](mailto:regensburg@bund-naturschutz.de)



gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



# BILDER OHNE VIELE WORTE



*Globaler Klimaschutztag.*



*Krötensammelaktion.*



*Exkursion zum Hutberg.*



*Mattinger Straße: Rad- und Auto gemeinsam nutzen und der Uferweg für Fußgänger!*



*BN-Ausstellung in der Stadtbücherei.*

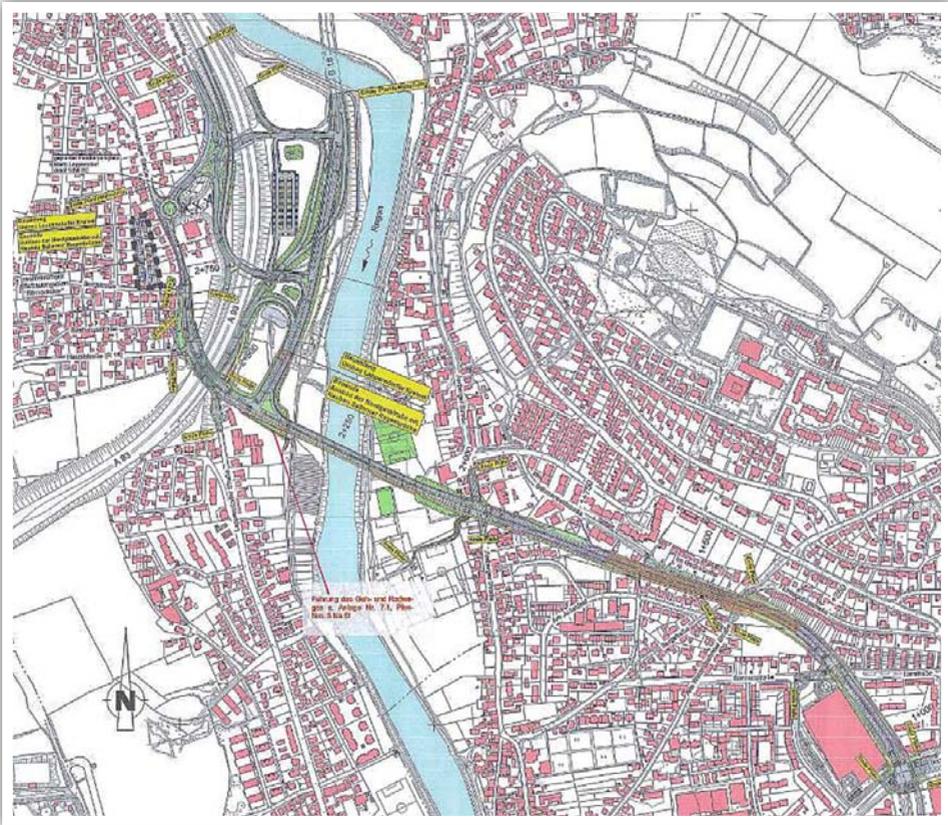


*Bild vom Bio-Bauernhof Heigl bei Kallmünz.*



*Schäfer auf der BN-Fläche in Bach / Donaublick.*

## STADT UND LANDKREIS SETZEN AUF GROSSPROJEKTE –



**– vor allem zur Stärkung des MIV. Wir fordern: neue Realitäten anerkennen – Homeoffice kann und soll, wo möglich, so bleiben!**

Zum Glück haben wir in Regensburg die Stadtbahn als Zukunftsprojekt, die Stärkung des Eisenbahnnetzes mit der Vision „S-Bahn für Ostbayern“ und den kleinen Bruder „Stadtumlandbahn“. Der BN begrüßt diese Projekte ausdrücklich, mahnt aber, dass auch hier amtlich kartierte Biotope und andere Naturschätze wo immer möglich geschont werden müssen.

Auf der anderen Seite stehen immens teure Großprojekte für den Individualverkehr, die z. T. in Umsetzung sind oder schon eine große

Planreife aufweisen. A3-Ausbau, A93-Ausbau mit Tunnel, Ausbau Sallerner Kreisel mit Regenbrücke, Südspange mit Verlängerung um Neutraubling. Dazu kommt – befördert durch entsprechende Bebauungspläne im Landkreis und darüber hinaus – weiterhin eine Siedlungsentwicklung die auf MIV statt auf ÖPNV oder Rad setzte. Zahlreiche neue Baugebiete der Landkreisgemeinden setzen realistisch gesehen auf eine Erschließung nur mit dem Auto, auch wenn auf dem Papier „ein“ ÖPNV vorhanden ist. Corona hat hier die Arbeitswelt revolutioniert. Verkehr kann dank vieler Innovationen abnehmen!

## DAS DARF KEIN WIDERSPRUCH SEIN!



*Gegen HGÜ: Demonstration im Himmeltal bei Brennb.*

unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten und umzusetzen.

Bei einem Flurrundgang im August 2020 unter der Leitung von Brennb. Bürgermeisterin Irmgard Sauerer und dem 2. Bürgermeister Franz Löffel wurden die guten Voraussetzungen Brennb. für dieses Vorhaben sowie bereits erste Ergebnisse vorgestellt, aber auch die Gefährdung durch den SuedOstLink thematisiert.

**In der Gemeinde Sinzing gibt es einen Bürgerentscheid zu einer Freiflächen-PV-Anlage.** Nach reichlicher interner Abwägung haben sich die Kreisgruppe Regensburg wie auch die Ortsgruppe Sinzing u. a. vor dem Hintergrund, dass dadurch auch die Artenvielfalt gestärkt werden kann, dafür ausgesprochen, diese Anlage an diesem Standort zu realisieren. Es bleibt den Gemeindebürgern überlassen, wie sie sich entscheiden.

In **Brennb.** haben wir eine ganz andere Situation. Hier soll quer durch das Gemeindegebiet – so wie in vielen Gemeinden der Oberpfalz – die **erdverkabelte Hochspannungsleitung** führen. Als Bund Naturschutz setzen wir auf die dezentrale Energiewende, die auch nicht im Widerspruch zur Biodiversität stehen muss.

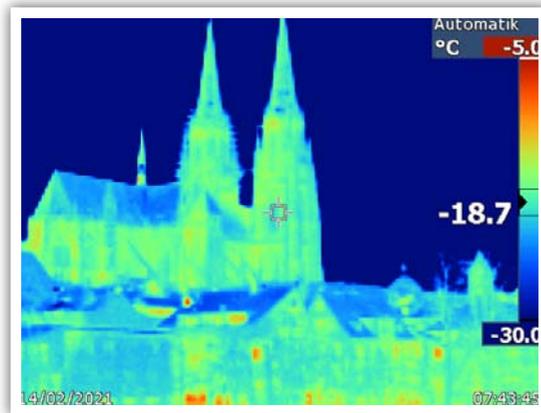
Seit fast zwei Jahren nimmt die Gemeinde Brennb. im Landkreis Regensburg an dem Projekt „Marktplatz der biologischen Vielfalt – Bayerische Kommunen setzen auf Biodiversität“ teil. Dadurch wurde mit Beschluss des Gemeinderats ein Prozess eingeleitet, in dem Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen Workshops Ziele, Maßnahmen und konkrete Projekte entwickeln, um das Thema „Erhalt und Förderung der Artenvielfalt“ aus

Richard Mergner, Landesvorsitzender des BN in Bayern freut sich sehr, dass sich in Brennb. Naturschützer, Landwirte, Waldbesitzer, Jäger, Verbraucher, Gartenbesitzer und andere zusammengetan haben, um ihre Gemeinde auf dem Gebiet der Artenvielfalt für die Zukunft fit zu machen. Damit wird auch deutlich, dass es sich hierbei um eine Gemeinschaftsaufgabe handelt, bei der es auf die gute Zusammenarbeit möglichst vieler Bevölkerungsgruppen ankommt. Eine solche Leistung darf nicht durch die Planung des HGÜ SuedOstLink zunichtegemacht werden, der, ohne konsequent Klimaschutz zu berücksichtigen und ohne den Weg einer dezentralen Energiewende gehen zu wollen, schwere Verwüstungen in dieser Landschaft anrichten würde.

Hans Lengdobler, stellvertretender Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Regensburg begrüßt es sehr, wie sich die Gemeinde Brennb. auf dem Feld der Artenvielfalt engagiert. Dies ist ein ermutigendes Beispiel für einen zukunftsfähigen Entwicklungsprozess, den wir auch anderen Kommunen im Landkreis, angepasst an ihre vorhandenen Gegebenheiten, nahelegen werden.

*Hans Lengdobler (Auszug PM BN Bayern)*

## DIE ENERGIEWENDE ANSCHIEBEN DURCH EIGENE SEKTORKOPPELUNG



Der BN Regensburg hat eine Wärmebildkamera – wenn es kalt ist ermöglicht sie einen „Wärmeblick“.

Es ist immer vorteilhaft, die Dachfläche weitestgehend zu nutzen, auch wenn dies im Rechner des Katasters anders erscheint.

Zukünftig reicht es nicht aus, nur die Mobilität mit in die Rechnung einzubeziehen. Eine größere Herausforderung steht uns mit der Wärmewende noch bevor. Eine mögliche Lösung (unbeachtet der räumlichen Situationen): PV-Anlage auf dem Dach, Wärmepumpe und Warmwasser-Pufferspeicher im Keller und eine vernünftig gedämmte Gebäudehülle. Mehr und mehr kommen elektrische Wärmepumpen auf den Markt, die bei höheren Heizkreistemperaturen besser einsetzbar sind und natürlich auch mit Solarstrom betrieben werden.

Hersteller von Wärmepumpen präsentieren heute Systeme, die keine gravierenden Umbauten der Heizkörper erfordern. Mit einfachen Luftwärmetauschern und auf der Nordseite des Hauses bleibt die Geräuschbelastigung für die Nachbarn minimal.

Vielleicht noch ein Wort zur Installation: Nichts lässt sich leichter verlegen als ein Elektrokabel (so im Vergleich zu Wasser- oder Heizungsrohren). Ich war selbst erstaunt, wie schnell und unproblematisch die Installation der PV-Anlage(n) von statten ging. Genauso einfach war die Installation meiner „Tankstelle“ für das eAuto unter dem Carport. (In weiten Teilen des Landkreises Regensburg ist leider der mobile Individualverkehr für Berufstätige noch das Mittel der Wahl).

**Mein Strom – meine Mobilität – meine Wärme:** alles vom eigenen Dach? Fühlt sich das nicht gut an?

*Franz Waldmann,  
BN Mitglied und einer von vier  
Sprechern der BÜFA Regensburg*

**In Zeiten von Pandemie und Klimakatastrophe fühlen wir uns zunehmend hilflos. Aber ist das wirklich so? Nicht ganz – jedenfalls beim Klimaschutz können wir selber agieren – und das ist nicht mal allzu schwierig. Es geht dabei immer um die drei zentralen Möglichkeiten: Energie nachhaltiger erzeugen, einsparen und effizient einsetzen.**

Viele von uns können zu Akteuren des Klimaschutzes und der Energiewende werden. Seien wir ehrlich – wie viele von uns nutzen das Dach des Eigenheimes adäquat? Könnte ich da nicht meinen Strom selbst erzeugen?

Ein erster Schritt wäre ein Blick in die sog. Solarpotentialkataster. Diese sind verfügbar für das Stadtgebiet und für den Landkreis:

<https://www.solare-stadt.de/regensburg/Solarpotenzialkataster>

<https://www.solare-stadt.de/landkreis-regensburg/Solarpotenzialkataster>

Die Auflösung reicht aus, um für das Objekt herauszufinden, ob und in welcher Größe eine solare Nutzung der Dachfläche möglich ist. Je grösser, desto wirtschaftlicher wird der Betrieb einer Photovoltaikanlage. Denn selbst wenn ich den Strom nicht komplett selbst verbrauche, bekomme ich eine Vergütung für den in das Netz eingespeisten Anteil.

## ISAR 2 IST LUFTLINIE NUR 30 KM VON REGENSBURG ENTFERNT – EINE STÄNDIGE GEFAHR!



2011: Mit süßen Mini-Atomkraftwerken beim Bürgerfest R für den Ausstieg werben

**In jüngster Zeit wird vermehrt Atomkraft unreflektiert als „klimaneutral“ und dementsprechend „umweltfreundlich“ dargestellt und auf die jahrzehntealte Mär von angeblich sicheren zukünftigen Reaktoren zurückgegriffen.**

**Wir, die unterzeichnenden Organisationen, Gruppen und Verbände erklären: Diese Aussagen sind Gift für eine sichere und klimarechte Zukunft!**

- Atomenergie ist keine Lösung für die Klimakatastrophe! Im Gegenteil, Atomkraft blockiert verfügbare Investitionsmittel für den Ausbau Erneuerbarer Energien und Kapazitäten im Stromnetz. Atomkraft ist ein tödliches Relikt eines überkommenen zentralisierten Energiesystems. Von ihr profitieren einzig die Akteure, die seit Jahrzehnten gegen eine sozial-ökologische Energiewende arbeiten. Außerdem: anders als häufig behauptet ist auch Atomkraft nicht CO<sub>2</sub> frei!

- Atomkraft ist weder sozial noch sauber! Bereits die Gewinnung von Uran geht einher mit Ausbeutung, langanhaltender Umweltzerstörung und Krankheit und Tod vieler Arbeiter\*innen. Atomkraftwerke setzen die Bevölkerung einem enormen und ständigen Risiko aus. Reaktorkatastrophen wie in Tschernobyl und Fukushima können sich jederzeit wiederholen. Die Produktion von Atomstrom geht außerdem mit der militärischen Nutzung der Atomenergie einher. Beide sind Teil derselben nuklearen Kette und ohne einander

weder finanzier- noch realisierbar. Am Ende des Prozesses stehen radioaktive Abfälle, die die Umwelt über unvorstellbare Zeit verschmutzen und nachfolgenden Generationen aufgebürdet werden.

- Atomkraft hat keine Zukunft! Der Anteil und die Bedeutung von Atomenergie sind seit Jahren rückläufig. Und auch die diversen, angeblich neuen Reaktorkonzepte basieren auf alten, vielfach gescheiterten Versuchsmodellen, die sich aus gutem Grund nicht durchsetzen konnten. Keines dieser Konzepte vermag grundsätzliche Probleme der Atomenergie und der Atommülllagerung zu lösen. Es wird Zeit, dass Atomkraft endlich der Vergangenheit angehört!

Gemeinsam fordern wir:

- Deutschland muss endlich einen kompletten Atomausstieg beschließen, inklusive der Urananreicherungsanlage in Gronau, der Brennelementefabrik in Lingen und der bislang weiterhin betriebenen Reaktorforschung.
- Die EU-weite Förderung der Atomkraft durch den EURATOM-Vertrag muss beendet und durch eine Förderung von Erneuerbaren Energien, Speichertechnologien und Energieeinsparung ersetzt werden

Die energiepolitischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts werden nicht mit den gescheiterten, nicht nachhaltigen Technologien des 19. und 20. Jahrhunderts gelöst werden können. Der einzig realistische Weg hin zu einer sicheren und stabilen Energieversorgung inklusive Wärme, Mobilität und Prozessenergie für die Zukunft ist und bleibt die weltweite Energiewende hin zu 100% Erneuerbaren Energien.

Das Papier wurde erarbeitet von Initiativen und Organisationen wie z. B. Ausgestrahlt, Umweltinstitut München, BUND und Vertretern der BüfA Regensburg

*Franz Waldmann. BN Mitglied und einer von vier Sprechern der BüfA Regensburg*

## VIEL EHRENAMTLICHER EINSATZ WAR NOTWENDIG!



**Sommer 2014: Die Bayerische Landeskraftwerke GmbH plant am bestehenden Wehr Pielmühle, kurz vor der Mündung des Regen in die Donau bei Regensburg eine Triebwerksanlage, die einen Jahresenergieertrag von 2,8 Mio KWh erwirtschaften soll. Dieses Projekt wird nicht nur vom BN, sondern auch von anderen Umweltverbänden und einem Großteil der Bevölkerung entschieden abgelehnt. Mehr als 2.500 Bürger aus der Stadt und dem Landkreis Regensburg haben sich in einer Postkartenaktion gegen das Kraftwerksprojekt ausgesprochen.**

Das Flussbad Pielmühle ist ein frei zugängliches Naturbad, das von vielen Personen genutzt wird. Ein Kraftwerksbau mit Erhöhung der Staumauer, deutlicher Veränderung der Strömungsverhältnisse und Wegfall des Wasserfalls würde die Bademöglichkeiten weitgehend zerstören.

Das Vorhaben liegt in der engeren Schutzzone (Zone II) des Regensburger Wasserschutzgebietes, eine Gefährdung der Wasserversorgung kann nicht ausgeschlossen werden.

Der Bereich ist als Laichgebiet, Durchzugsgebiet, Nahrungshabitat für viele Fischarten von besonderer Bedeutung, sowohl für das FFH-Gebiet Cham-Regen als auch für das unterstromig liegende Gewässersystem Donau. Dieses ist in Folge des Ausbaus zur Bundeswasserstraße stark geschädigt, und gleichwertige

Laichhabitate wurden hierdurch weitgehend zerstört.

Das geplante Vorhaben brächte eine Verschlechterung der Wasserqualität im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie, da wegen der zu erwartenden fehlenden Wehrüberströmung der Sauerstoffeintrag gerade in Niedrigwasserzeiten massiv zurückginge. Die unterhalb liegenden Laichgebiete würden dadurch weniger mit Sauerstoff versorgt.

Ein jahrelanger Kampf gegen dieses Projekt beschäftigte den BUND Naturschutz, die Donau-Naab-Regen-Allianz (DoNaReA), Fischereiverbände, Politiker und Freunde der Naherholung.

Zwei sogenannte Runde Tische – mit dabei auch Christine Margraf, BN-Artenschutzreferentin in Bayern – sollten die Situation entschärfen, es gab eine Online-Petition und einen Brief von Richard Mergner an Umweltminister Glauber.

Sommer 2020: Am 18. Juli 2020 kam dann die erlösende Nachricht: Der Umweltausschuss des Landtags fordert, die Kraftwerkspläne bis auf Weiteres ruhen zu lassen.

Am Wehr Pielmühle wird so schnell kein Wasserkraftwerk gebaut. Diese gute Nachricht für die Menschen im Landkreis und in der Stadt Regensburg erhielten der Sprecher der DoNaReA Dr. Josef Paukner und der Präsident des Fischereiverbands Oberpfalz Hans Holler bei einer Sitzung des Umweltausschusses des Bayerischen Landtags. Einstimmig beschloss der Ausschuss, die Petition mit „Überweisung an die Staatsregierung zur Würdigung“ anzunehmen. Die Planungen der Landeskraftwerke sollen ruhen, bis ein Konzept für den Neubau von Kleinwasserkraftwerken erstellt ist, das den Naturschutz und die Naherholung stärker gewichtet.

*Hans Lengdobler*

## BUND FÜR KONTINUIERLICHE KONFERENZFORMATE



2011: in München für den Ausstieg demonstrieren – der giftige Abfall wird uns noch lange beschäftigen.

**Nachdem die Energieerzeuger ihre Verantwortung für den Atommüll für 23 Mrd. € an den Staat abgetreten hatten und das Geld bis 2022 an einen dafür vorgesehenen Staatsfond überwiesen werden muss, ist nun für die Zwischen- und Endlagerung der Bund zuständig. Fest steht jedoch, dass die deutschen Steuerzahler ein Vielfaches dessen zahlen werden müssen, was die Stromkonzerne bezahlt haben.**

„Inzwischen sind die ersten Castoren beladen mit dem gefährlichsten Müll, heiß und strahlend zurück im Zwischenlager Biblis (Hessen). Dort stehen sie, bis ein Endlager gefunden wird und das kann dauern“, so Dr. Werner Neumann, Atomexperte des

(Bund für Umwelt- und Naturschutz). Schon dieser Transport mitten in der Coronapandemie machte eine Begleitung von 6000 Polizisten notwendig und zeigt, wie konfliktbeladen das Thema ist. Der Transport von maximal sieben Behältern aus Sellafield zum Kernkraftwerk Brokdorf und Kernkraftwerk Isar sollte eigentlich schon 2020 erfolgt sein und werde, sobald es die Pandemie erlaubt, auch erfolgen.

Nun haben die ersten Konferenzen begonnen mit der Vorgabe, die vom Gesetz geforderte Beteiligung der Bevölkerung und Transparenz im Verfahren zu sichern. Lernend und selbstorganisiert soll es sein. Im Herbst machte jedoch die Auftaktveranstaltung die gravierenden Schwächen einer rein auf Onlineformate beruhende zweitägige Sitzung deutlich.

Auch die erste sogenannte Fachkonferenz Teilgebiete verstärkte bei den meisten Teilnehmern dieses Gefühl. Drei Tage lang wurden mehrere 100 Bürger online mit Informationen versorgt, sie sollten diskutieren und abschließend für das weitere Vorgehen bedeutsame Fragen abstimmen. „Technisch eine Herausforderung, die oft scheiterte, überforderte Moderatoren, wenig Rede- und Vernetzungsmöglichkeiten und eine undurchsichtige Abstimmung über eine bürgergeführte Arbeitsgruppe (AG) Vorbereitung, bei der sich keine Fragen an die Kandidaten stellen ließen“, bemängelte die stellvertretende Vorsitzende des BUND Hessen, Gabriela Terhorst den Sitzungsmarathon. „Wer nun wie im Vorbereitungsgremium das Verfahren beeinflusst, werden wir genau beobachten“.

Auch wenn das BASE (Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung) die vielen Möglichkeiten des Austausches bereits im Vorfeld betont, so scheitert der Erfolg einer guten Kommunikation oft an der mangelnden Öffentlichkeitsarbeit, der Informationspolitik der Behörde und schlussendlich insbesondere auch am intensiven Pandemiegeschehen, was den Austausch untereinander massiv einschränkt.

54% des deutschen Bundesgebietes in insgesamt 90 Teilgebieten sind derzeit als potenzielle Endlagerstätten im Verfahren. D. h auch in Bayern gibt es Gebiete, die in die enge Wahl kommen können. Interessant lt. der BGE (Bundesgesellschaft für Endlagerung), die für die Suche nach dem bestmöglichen Standort für 1 Mio. Jahre, befasst ist, liegen günstige Standorte im Bayerischen Wald mit Granitdeckgebirge.

Bürgermeister Martin Behringer aus Thurmansbang ist neu in die AG gewählt worden.

Der BUND (BN), Bürgerinitiativen, Verbände und Teile der Politik hatten bereits im Vorfeld nicht nur Kritik am rein digitalen Verfahren, sondern auch am 444 Seiten starken Zwischenbericht geübt und daher für eine Verschiebung der Durchführung der Konferenzen plädiert. Nun sollten sich die betroffenen Kommunen und besonders auch junge Bürger\*innen mit dem Thema Endlager befassen und sich auf den nächsten Fachkonferenztermin am 12. Juni vorbereiten.

„Das BASE muss die Endlagersuche und das damit verbundene Verfahren viel stärker in der Öffentlichkeit bekannt machen, die gravierenden Schwächen der digitalen Veranstaltung ernst nehmen und zumindest Hybridveranstaltungen ermöglichen, zudem muss es eine kontinuierliche Beteiligungsmöglichkeit bis zur Veröffentlichung eines Endberichtes geben. Andernfalls wird das Verfahren scheitern und großer Protest ist vorprogrammiert“, gibt Walter Nowotny – Mitglied des BUND Arbeitskreises Atom – zu Bedenken.

Der BUND (BN) hat sich bisher sachlich mit Vorträgen, inhaltlichem Input an dem Verfahren beteiligt, lehnt aber nach wie vor die weiter direkte Beteiligung an einem rein digitalen Format als völlig unzureichend ab.

*Walter Nowotny (Aus Pressemitteilungen BUND)*



Foto Pixabay

## NEUE FLÄCHE TOLL RENATURIERT! 2021 WIRD SPANNEND!



*Nach der Saat der neu renaturierten Fläche.*

**Im September / Oktober konnten wir endlich unsere Anfang 2019 erworbene Fläche neu gestalten. Basis für den Erwerb der Fläche waren viele großzügige Spenden und die Unterstützung der unteren Naturschutzbehörde. Danke!**

Wichtig war auch die wasserrechtliche Genehmigung und die Bereitschaft des Wasserwirtschaftsamtes Regensburg, dass wir die staatlichen Uferbereiche mit gestalten konnten. Alle Abstimmungen haben wunderbar geklappt.

Bei diesem Abschnitt gibt es auch die Besonderheit, dass die REWAG die Kosten der gesamten Ausführung trug. Im Gegenzug konnte sie rund 3000 m<sup>3</sup> Hochwasserrückhalteraum als Ausgleich für den Hochwasserschutz der Trinkwasser-Brunnen in Sallern ansetzen.

*Neu renaturierten Fläche: wird sicher sehr artenreich!*



Schwierig war diesmal, dass ein kleinerer Teil des Aushubs keine „beste Erde“ war, welche wir ortsnah auf eine dafür genehmigte landwirtschaftliche Fläche verbringen konnten, sondern auf eine Erdaushub-Deponie gefahren werden musste.

Wir hatten außerordentliches Glück, weil über 90% der Erdbewegungen vor dem „großen“ Regen im Oktober umgesetzt werden konnten. Ende gut, alles gut. Das Zusammenwirken mit der REWAG und dem Wetter hat gut geklappt. Es war und ist eine „Win-Win-Situation“.

Getroffen hat es dann im Anschluss unsere ehrenamtlich organisierte Einsaat. Der Regen hat die Fläche in „ein wahres Reisfeld“ verwandelt. Die Einsaatarbeit war etwas für „Erdferkel“.

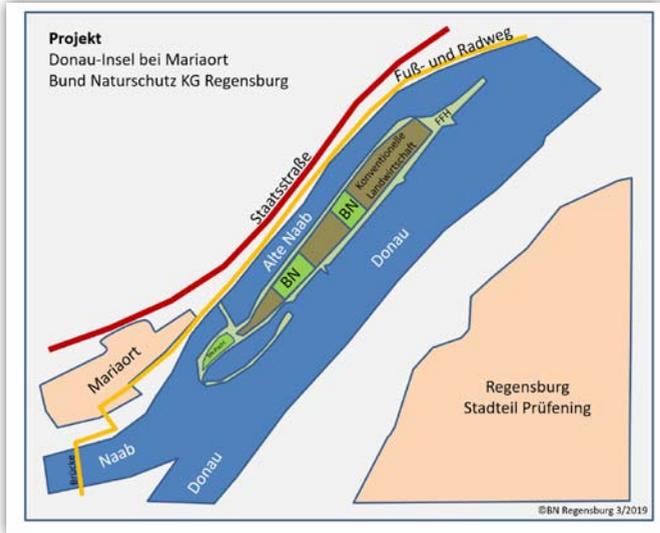
Es hat aber auch Spaß gemacht, mal ungeübt im Matsch rumzustiefeln.

Die Samenmischung „Feuchtwiese mit Gräsern und Blumen“ war aber für die feuchten Bedingungen durchaus dankbar und ist noch gut aufgegangen. Danke an alle, die zum Gelingen beigetragen haben!!!

+++ Ganz aktuell konnten wir auch die westliche Inselspitze pachten +++

Die Insel wird damit noch bunter, und wir hoffen am 5. Mai 2021 eine schöne Führung machen zu können.

Im Sommer steht dann wieder mit unserem Landwirt (kleiner Traktor mit Messerbalkenmäherwerk) eine Pflegeaktion an. Zum Abschluss gibt es immer eine halbe Bier oder Wasser.



Vier neue Tafeln und ein Insektenhotel bieten reichlich Information.



Sensen und Messerbalkenmahd: Insektenfreundlich und kostenloser Ersatz für ein Fitnessstudio.



Nur auf extensiver Fläche möglich: Ameisenhügel in der Wiese.



Wiesenzone mit vielen Kuckucks-Lichtnelken.



<b>Wildtier</b>	Der Fischotter	<a href="http://www.deutschewildtierstiftung.de/">http://www.deutschewildtierstiftung.de/</a>
<b>Vogel</b>	Stichwahl unter zehn Kandidaten ab dem 18. Januar	<a href="https://www.vogeldesjahres.de/">https://www.vogeldesjahres.de/</a>
<b>Libelle</b>	Die Wanderlibelle	<a href="http://www.bund.net/">http://www.bund.net/</a>
<b>Fisch</b>	Der Hering	<a href="https://www.dafv.de/">https://www.dafv.de/</a>
<b>Baum</b>	Die Stechpalme	<a href="http://www.baum-des-jahres.de/">http://www.baum-des-jahres.de/</a>
<b>Blume</b>	Der Große Wiesenknopf	<a href="http://www.loki-schmidt-stiftung.de/">http://www.loki-schmidt-stiftung.de/</a>
<b>Schmetterling</b>	Der braune Bär	<a href="http://bund-nrw-naturschutzstiftung.de/">http://bund-nrw-naturschutzstiftung.de/</a>
<b>Heilpflanze</b>	Der Meerrettich	<a href="https://www.nhv-theophrastus.de/">https://www.nhv-theophrastus.de/</a>
<b>Reptil</b>	Die Zauneidechse	<a href="http://www.dght.de/">http://www.dght.de/</a>



Bilder aus der Schedelschen Weltchronik 1493

Zeitlos:  
das Buch

**BÜCHER  
PUSTET.de**

GESANDTENSTRASSE · DONAU-EINKAUFSZENTRUM · UNIVERSITÄT · DOMBUCHHANDLUNG

## – OHNE SPENDER UND HELFER NICHT MÖGLICH – DANKE!



*Tolle Winter Aktion auf den Winzerer Höhen: Lesesteinhäufen als Biotop für Eidechsen und Insekten anlegen.*

**Dank toller Spenden und der Unterstützung der unteren Naturschutzbehörde können wir eine der schönsten BN-Flächen im Landkreis vergrößern: Am Hutberg bei Kallmünz. 2021 wird dort nach einer letzten Ackernutzung -ohne Spritz- und Düngemittel- eine extensive artenreiche Wiese angelegt.**

Zwei weitere kleine aber interessante Grundstücke wurden uns im Stadtgebiet von Regensburg auf den Winzerer Höhen geschenkt. Unsere ersten BN-Stadtgrundstücke. BN-Mitglied Hans Lenz ist auf die Idee gekommen. Im Spätherbst haben wir dort schon die Biotopstruktur verbessert und eine Streuobstwiese und zahlreiche Natursteinhäufen für Eidechsen in einer tollen Ehrenamtsaktion angelegt.



*Hemau: Streuobstwiese, die in 2021 noch einer Nachpflanzaktion bedarf.*

In Hemau konnten wir eine Streuobstwiese erwerben und wollen diese in 2021 noch aufwerten.

**Wer bei Pflegeeinsätzen mitmachen will. Bitte melden!**



*Beginn der Streuobstwiese auf den Winzerer Höhen.*

## RÜCKBLICK 2020



Das neue Jahr startete im Januar mit der Jahresplanung und im Februar trafen wir uns noch zu unserem monatlichen Stammtisch. Ab März wurden unsere Planungen leider alle über den Haufen geworfen ... Zu Jahresbeginn lag unser Fokus auf den Gemeinderatswahlen. **Wir unterstützten die „Bürger für Alteglofsheim“ im Wahlkampf**, da sie die „grünen“ Themen im Gemeinderat vertreten und diese immer wieder auf die Tagesordnung setzen.

Ende März hat sich Hans Steinberger um den **Frühjahrsschnitt der Apfelbäume** gekümmert. Im April und Mai pflegten einige fleißige Damen unserer Ortsgruppe den **Schmetterlinggarten und unsere Hummel- bzw. Blühwiesen**.

In diesem Jahr musste eines unserer Aushängeschilder, die Wertstoffbörse, auch für einige Monate ihre Türen schließen. Aus diesem Grund konnten nicht annähernd so viele wunderschöne, wertvolle und wunderbare Dinge, wie es üblicherweise der Fall ist, an die Frau oder den Mann gebracht werden.

Im August besuchten wir eine **Gärtnerei in unserer Nachbargemeinde**. Nach der Betriebsbesichtigung boten uns deren Betreiber an, einige Aktionen (Café, Gärtnern mit Kindern) auf ihrem Gelände durchführen zu können. Wir hoffen, dass im Jahr 2021 einige von den Ideen umgesetzt werden können.

Im Herbst fand die **Apfelernte der Streuobstbäume** statt. Durch die tatkräftige Unterstützung einiger BN Familien konnte am



darauffolgenden Tag wieder ein köstlicher Apfelsaft gepresst werden.

Alljährlich organisieren wir die **Aktion „Jubiläumsbäume pflanzen“**. Im November pflanzten 6 Alteglofsheimer Familien Apfel- und Birnenbäume bei der Wieskapelle.

Im Dezember gestalteten wir noch unsere Litfaßsäule mit guten Gedanken „Advent – Freude an kleinen Dingen“.

Der diesjährige Jahresabschluss in geselliger Runde konnte nicht stattfinden.

Wir freuen uns auf viele gemeinsamen Aktionen in der Natur im neuen Jahr. Interessierte Naturschützer und auch die, die es noch werden wollen, sind herzlich willkommen.

*Eva Löbberring*



Sobald es die Lage wieder erlaubt, finden unsere monatlichen Stammtische wieder jeden 3. Donnerstag um 20:00 Uhr im Gasthaus „Little India“ statt.

**INFOS:** Ansprechpartnerin: Eva Löbberring,  
Schützenring 35,  
93087 Alteglofsheim,  
Tel. 09453 996597

### „WILDKATZEN“ 2020

Hochmotiviert kamen einmal im Monat, 11 „Wildkatzen“ zu unseren Gruppenstunden. Vom Dorfweiher fuhren wir mit dem Fahrrad los und erkundeten die Umgebung von Alteglofsheim. Für das Jahr 2020 hatten wir uns wieder viel vorgenommen, leider kam ein Virus dazwischen ...

Im Januar fuhren wir mit den Kindern an die Pfatter und gingen dort auf **Entdeckungsreise**. Die Wildkatzen sollten auf die Suche nach **Biberspuren** gehen. Über diesen Ureinwohner Bayerns vermittelten wir den Kindern einige wissenswerte Fakten. Am Fluss fanden wir eine Biberrutsche, welche ein eindeutiger Beweis für seine Existenz ist. Die Kinder waren so fasziniert, dass sie ihm eine tolle Biberburg im Wald bauten.

Im Februar erlebten wir den **Winterwald** und machten einige **Naturspiele**.

Unser letztes Treffen im Juli führte uns mit dem Fahrrad nach Hagelstadt zu einem



Fischweiher. Dort erkundeten wir das **Leben am Wasser** und machten bei einem Picknick ein Quiz mit den Kindern.

Jede Gruppenstunde ist ein spannendes Abenteuer in der Natur.

*Eva Löbbering*

## ORTSGRUPPE BERNHARDSWALD (gegr. 1985)

### RÜCKBLICK 2020



*Beispielfoto Pixabay/stux*

2020 konnten wir keine kleine Feier veranstalten zur **50 jährigen Mitgliedschaft** der Gemeinde Bernhardswald im Bund Naturschutz, vielleicht läßt es sich 2021 nachholen, die Gründe sind bekannt.

**800 m² Blühflächen** an 4 Standorten auf Gemeindegelände dürfen bunter werden, die Ortsgruppe wird sich um Saatgut und Aussaat kümmern.

Nach wie vor mache ich Stellungnahmen. So hatten wir das Glück, dass unsere Gemeinderäte die **PV-FFA in Seibersdorf** einstimmig angenommen haben.

Seit Jahren suchen wir aktive Mitglieder denen man (ich) den Stab in die Hand geben könnte. Auf lange Verpflichtungen möchten sich kaum junge Menschen einlassen.

Sollte es das stachelige Kugelekel im Sommer zulassen, würden wir gerne wieder ein **Workshop-Wochende** „Natur entdecken durch Malen“ in Wieden, Samstag und Sonntag anbieten.

*Marianne Laepple*

**INFOS** Vors.: Marianne Laepple,  
93170 Bernhardswald, Wieden  
Tel. 09463 593  
wieden@t-online.de

## RÜCKBLICK 2020

Von den Aktivitäten her können wir auf ein fast normales Jahr zurückblicken, allerdings richtete sich die Teilnehmerzahl nach den Kontaktbeschränkungen. Das war planerisch also aufwändiger. Auch die wenigen Sitzungen wurden im Freien mit begrenzter Teilnehmerzahl durchgeführt.



Anfang Februar konnten wir im Werkraum der Grundschule **4 Waldkauz- und 2 Raufußkauz-Nistkästen** und **8 Meisenkästen** in Eltern-Kind-Kooperation bauen.



Alle Kästen hängen schon im Wald. Die für März geplanten **Pflanzaktionen im Staatswald und Gemeindegewald** konnten leider nicht mehr mit Kindern durchgeführt werden. Da die Bäume aber bereits

bestellt waren, pflanzten wir zu zweit 70 Bäume (Elsbeeren, Tannen, Kirschen, Eiben), der Rest der Setzlinge wurde an interessierte Mitglieder verkauft. Im **Waldelerlebnispfad** hatten wir durch einen großen Hieb und Sturm starke Schäden aufzuarbeiten und den Wegverlauf wieder durchgängig zu machen. In kleinen

Arbeitsgruppen wurden 80 Arbeitsstunden für die Reparatur und das Wiederaufstellen der Schautafeln investiert.

Eine neue Herausforderung stellte die **Bekämpfung des Orientalischen Zackenschötchens** dar, das sich sprunghaft im Gemeindegebiet durch Mäh- und Mulcharbeiten ausbreitet. Der äußerst vermehrungsfreudige Neophyt bildet innerhalb weniger Jahre Reinbestände und verdrängt artenreiche Blühflächen. Wir haben alle Vorkommen erfasst und etwa die Hälfte der Bestände (7 Pkw-Hänger) vor dem Aussamen entfernt und am Komposthof entsorgt. An zwei Flächen innerorts haben wir die Zackenschötchen ausgerissen und die Fläche zur Aussaat mit selbst abgesamten Wildblumen aufbereitet. Ebenso wurden 500 Blumenzwiebeln für Wildbienen im Frühjahr gesteckt. Hier zeichnet sich eine neue, funktionierende Kooperation mit der Gemeinde Beratzhausen ab, denn diese bezahlte die nötigen Maschinen. Außerdem unterstützen wir bei der Umsetzung beschlossener **Ausgleichsmaßnahmen** wie der seit Jahren fälligen Entbuschung des Sixenfelsenfußes und stellten Trockenrasenmähgut für die Anlage einer Magerrasen-Ausgleichsfläche zur Verfügung. In dem im Sommer beantragten **Arbeitskreis zum Erhalt der Artenvielfalt** sollen weitere Konzepte, z. B. zum Erhalt von Biotopen und richtigen Mahdzeitpunkten erstellt und umgesetzt werden. Leider verschiebt sich der Start dieses Arbeitskreises wohl in den Herbst 2021.



In kleiner Besetzung leisteten wir weiterhin 120 Arbeitsstunden am Magerrasen in der **Landschaftspflege** ab, ebenso wurden etwa 80 **Obstbäume** gepflegt.



Der Höhepunkt war heuer mit Sicherheit die **Anlage der Biotope auf der neu gekauften Feuchtwiese** am Eisweiher. 24 Helfer aus 10



Haushalten rückten an, um mit Schubkarren den Aushub eines Baggers wie in einer Ameisenstraße abzutransportieren. Es wurden drei Tümpel, zwei Erdhaufen für Wildbienen mit Totholz und Lesesteinen und eine 50 m lange Seige angelegt. Erschöpft und zufrieden genossen alle Helfer beim einsetzenden

**Bitte beachten Sie die Vereinsnachrichten** im örtlichen Mitteilungsblatt. Dort werden die Aktionen angekündigt oder auf Änderungen hingewiesen.

Regen den am Lagerfeuer gekochten Linseneintopf, ein wirklich tolles Gemeinschaftserlebnis. Als einzige öffentliche Veranstaltung konnte wir gemeinsam mit dem Förster



eine **Waldführung mit kulinarischen Schmanckerln**, z. B. Wildwurzelsalat, Wildschweinschinken, Steinpilzcreme und Vogelbeermus anbieten, was bei den Teilnehmern sehr gut ankam, aber natürlich auch aufwändig war. Dank der überaus reichen Apfelernte pressten wir 520 Liter **Apfelsaft**, davon gingen 380 Liter als Spende an Schule und Kindergärten. Wir haben also trotz weniger Veranstaltungen wieder deutliche Spuren in Beratzhausen hinterlassen.

*Alexander Pöpl*



**INFOS:** Vors.: Alexander Pöpl,  
Lichtenbergweg 4a,  
93176 Beratzhausen,  
Tel. 09493 959213,  
alexander.poepl@web.de

## RÜCKBLICK 2020



Das Projektteam: Martha Glück, Franz Häring, Angelika Weiß und Hartmut Schmid (nicht auf dem Bild sind Dr. Cornelia Paulsch, Dr. Axel Paulsch und Marianne Häring, Foto Franz Häring)

### Gelbbauchunken und High-Tech im Bereich der Ortsgruppe Donaustauf

Im Donaustauer und Kreuther Forst wurde 2020 der Bestand der Gelbbauchunken (*Bombina variegata*) weiter untersucht. Dabei wurden die technischen Methoden verfeinert, um Altersstruktur, Wachstumsentwicklung und Wandertätigkeit noch besser zu analysieren. Ziel ist es, den Zustand der Population genau zu erfassen und zu dokumentieren, um Veränderungen in der Zukunft frühzeitig erkennen zu können. Die Unken können damit auch zu einem Frühindikator für Umweltveränderungen werden.

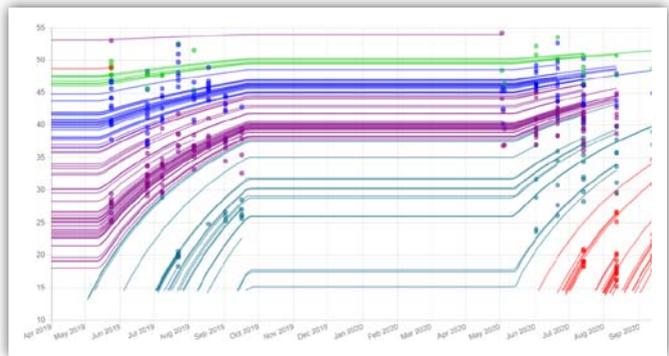
Die Gelbbauchunke ist eine typische Pionierart. Sie laicht in möglichst vegetationsarmen Pflätzen, die in unserem Untersuchungsgebiet in kleinen Abbaustellen zur Gewinnung von Wegebaumaterial und in Fahrspuren von schweren forstlichen Maschinen entstehen.

Ohne derartige Eingriffe in die Natur könnten die Unke hier nicht überleben. In ihren ursprünglichen Lebensräumen ist sie darauf angewiesen, dass Kleingewässer durch Großtiere (Suhlen) oder Naturereignisse wie Überschwemmungen, Stürme oder Erdbeben neu entstehen.

Das Projekt wurde vom Landschaftspflegeverband Regensburg durch den Gebietsbetreuer Hartmut Schmid initiiert. Beteiligt sind außerdem das Institut für Biodiversität – Netzwerk e. V., Regensburg sowie die umliegenden Ortsgruppen und die Kreisgruppe des BN.

Das Projekt soll auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Interessierte können dazu beitragen, indem sie Fotos mit Standortdaten an das Projektteam senden (<https://unken.itools.de>). Achtung: Die Unken dürfen nur mit spezieller Genehmigung der Höheren Naturschutzbehörde gefangen werden, da sie streng geschützt sind. Fotografieren Sie deshalb die Unken, ohne sie zu fangen!

Franz Häring/Angelika Weiß, BN Kreisgruppe Regensburg  
Hartmut Schmid, Landschaftspflegeverband Regensburg



Altersbestimmung: Die Entwicklung der Größe einzelner Individuen an der größten Pflützengruppe. Die Jahrgänge der einzelnen Unken werden automatisch bestimmt und farblich dargestellt.

**INFOS:** Vors.: Martha Glück,  
Attilastr. 5,  
93093 Donaustauf,  
Tel. 09403 95259,  
[martha.glueck@t-online.de](mailto:martha.glueck@t-online.de)

## RÜCKBLICK 2020



Umstandsgemäß war 2020 wie überall auch in Kallmünz nicht viel los, einige Vorhaben konnten wir trotzdem voranbringen:

Ende Februar wurde wie jedes Jahr der Krötenzaun an der Ortsstraße Fischbach aufgestellt und ca. 3 Wochen lang betreut.

Um eine „blühende“ Gemeinde Kallmünz voranzubringen erstellen wir ein Blühflächenkonzept für die gemeindeigenen Flächen in und um den Ortsbereich von Kallmünz. Dieses wurde im Frühjahr digital an Gemeinderäte und Bürgermeister versandt. Zudem wurden wieder die kleinen Blühflächen mit dem noch vorhandenen Saatgut angesät. Im September konnte dann die geplante Veranstaltung mit Herrn Sedlmeier vom Landschaftspflegeverband stattfinden, zu der einige Gemeinderäte und Bauhofmitarbeiter kamen. Für das Frühjahr 2021 ist nun ein Begang mit Bauhofmitarbeitern und Herrn Sedlmeier geplant, bei dem dieser praktische Tipps für einzelne Flächen geben will.

Im Naturschutzgebiet Hutberg bei Fischbach auf dem Grundstück des Bund Naturschutzes wurde im Herbst 2020 durch den Landschaftspflegeverband eine Teilfläche gepflegt, da hier die Liguster- und Berberitzenbüsche sehr dicht geworden waren. Die Ortsgruppe hat im Sommer in Absprache mit dem LPV Kreuzdornbüsche und Jungeichen wegen ihrer Bedeutung für Schmetterlinge gekennzeichnet, so dass diese von der Entbuschung ausgespart werden konnten.

Thema in unseren Monatsversammlungen war zudem die PFC-Belastung des Forellenbachs. Hier wurde eine Anfrage an das Wasserwirtschaftsamt, das die Untersuchungen regelmäßig vornimmt, gestellt. Unsere Anfragen bezüglich Gesundheitsgefährdung und Maßnahmen konnten jedoch noch nicht befriedigend geklärt werden.

Bezüglich der Bemühungen, das Gleitschirmfliegen bei einer eventuellen Brut des Wanderfalcons am Burgberg zu regeln, fand eine Besprechung am Landratsamt zusammen mit der Unteren Naturschutzbehörde statt. Wenn eine Brut der Wanderfalcons am Burgberg absehbar ist, wird nun der Burgberg bis zum Ende der Brutzeit von den Gleitschirmfliegern nicht überflogen.

Veranstaltungen für 2021 sind derzeit noch nicht geplant. Ob eine Ansaat unserer kleinen Blühflächen innerhalb des Ortes wieder stattfindet, hängt auch vom Willen der Gemeinde ab, das Beratungsangebot vom Landschaftspflegeverband anzunehmen und mit dem Bauhof das Blühflächenkonzept umzusetzen.

Die Ortsgruppe plant auf alle Fälle, einen Antrag an den Gemeinderat zu stellen, dass die gemeindeeigenen landwirtschaftlich genutzten Flächen bei Neuverpachtung pestizidfrei und naturnah mit Vereinbarungen nach dem Kulturlandschaftsprogramm im Sinne des geänderten Bayerischen Naturschutzgesetzes bewirtschaftet werden.

*Uta Röder*

**MONATSTREFFEN** jeden 3. Donnerstag im Monat im Hammerschloss in Traidendorf. Unsere Runde ist meist relativ klein und wir freuen uns über jede und jeden, die mal vorbeischaun möchten!

**INFOS** Vors.: Uta Röder,  
Wasserweg 4,  
93183 Kallmünz,  
Tel. 09473 950023  
utaklaus@online.de



# Grünes Licht für deinen Wechsel ins Team Ökostrom.

---

Jetzt zu **rewario.strom.natur** wechseln und  
100 % Ökostrom aus dem Uniper-Wasserkraftwerk  
Regensburg\* erhalten. Mehr auf **rewag.de**.  
**#lebeliebernachhaltig**

**rewario**  
strom.natur

der Versorger.  
**REWAG**

\* Das Uniper-Wasserkraftwerk Regensburg vermarktet seine gesamte erneuerbare und CO<sub>2</sub>-freie Erzeugung exklusiv an die REWAG. Solange Vorrat reicht.

## RÜCKBLICK 2020



*Hier soll 2021 ein Lebensraum Trockenmauer entstehen.*

### Heut' Abend treff'ma uns im Zoom!

Ja, wir machen weiter – keine Frage – obwohl uns Corona 2020 einiges verhaselt hat und 2021 auch nicht viel besser begonnen hat.

Die Aktiven der OG Lappersdorf treffen sich unverdrossen jeden Monat virtuell per Zoom-Meeting und bringen tatsächlich auch einiges voran. Natürlich fehlt uns der persönliche Kontakt bei unseren gemeinsamen Aktionen im Aschacher Biotop, im Weinberg oder bei Exkursionen aber trotz allem, auch 2021 haben wir einiges geschafft:



*Biotoppflege Aschacher Graben.*

- **Nistkastenpflege** an den Trafohäusern Hainsacker und Kareth-Süd im zeitigen Februar vor dem ersten Lockdown geschafft.
- **Alle Arbeiten im Weinberg** konnten wir in Einzelaktionen oder zwischen den Lockdowns Corona-regelkonform durchführen.
- **Biotop Aschach:** Entbuschen, Gräben ausräumen und Riegel ausbessern wurde in Einzelaktionen erledigt.

Absagen mussten wir schweren Herzens unsere Mai-Meditation, die geplanten Projekte mit Schülern, unsere beliebte Herbstexkursion und natürlich unseren Crêpes-Stand auf dem Lappersdorfer Weihnachtsmarkt.

Verzichten mussten wir leider auf die vielen geselligen Anteile am Vereinsleben, die unseren Zusammenhalt über Jahrzehnte stärkten, die gemeinsamen Brotzeiten nach der Arbeit im Aschacher Graben, unsere spontanen Treffen zum Sonnenuntergang im Weinberg, das Anstoßen mit einem Gläschen unseres selbstgemachten Weins ...

Wir hatten aber 2020 viel Zeit, uns in der herrlichen heimischen Natur im Landkreis Regensburg zu bewegen und konnten dies letzten Sommer auch in einem **gemeinsamen Fahrradausflug** genießen, leider ohne Abschluss im Biergarten.

2021 wird uns wieder zurück in die Spur bringen, im Kleinen wie im Großen, und wenn die Über-Themen „Corona“ und „Trump“ obsolet geworden sind, kann sich die Politik hoffentlich auch wieder mit den Niederungen der Agrarwende, Klimaschutz und Naturschutz beschäftigen.

*Georg Forster*



*Urlaub dahoam auf der Tremmelhauser Höhe.*

**INFOS:** Vors.: Dr. Hans Ludwig Althaus,  
Georgstr. 12,  
93138 Lappersdorf,  
Tel. 0941 83698,  
hans-ludwig.althaus@t-online.de

## RÜCKBLICK 2020



Zu Beginn des Jahres konnten wir noch vor dem Lockdown zwei unserer gewohnten Aktivitäten durchführen:

- Der **Fahrradbasar** am 7. März war gut besucht, zahlreiche Fahrzeuge für Jung und Alt fanden neue Besitzer. Diesmal war allerdings das Angebot an Kinderrädern geringer als gewohnt.
- Am 10. März stellten wir trotz des regnerischen Wetters den **Krötenzaun** bei Münchried auf.

Erneut waren kaum noch Kröten in den Eimern zu finden, jedoch zahlreiche Molche.

Der für Mai vorgesehene Vortrag über die Donauinsel bei Mariaort musste leider entfallen.

Auch die für Juni geplante **Exkursion** zu „unserer“ Blühfläche konnte nicht stattfinden.

Bereits im Jahr 2019 fassten wir in unserer OG den Beschluss, einen Beitrag gegen das Insektensterben zu leisten, indem wir das Anlegen einer Blühfläche finanziell unterstützen.

Dr. Starosta hatte diesen Vorschlag unterbreitet, und er wurde sogleich von allen aktiven Mitgliedern gutgeheißen. Nach einiger Zeit fanden wir einen Landwirt, der bereit war, eine Fläche für dieses Vorhaben zur Verfügung zu stellen. Auch um die Auswahl des passenden Saatgutes kümmerte sich Bernhard Starosta. Leider konnte dieses aufgrund des trockenen Frühjahrs erst im Mai ausgebracht werden.

Unsere diesjährige botanische Wanderung sollte zu dieser Fläche führen. Dr. Starosta hatte sich bereits einige didaktische Mittel überlegt, um den Teilnehmern zu vermitteln, wie einzelne Insektenarten an bestimmte Blütenformen angepasst sind. Aufgrund der Corona-Hygieneregeln musste diese Exkursion leider entfallen, auch waren auf unserer Blühfläche manche Arten noch nicht erblüht. Wir sind nun gespannt, wie sich die Fläche weiterentwickelt.

Unsere Mitbürger sollten natürlich auf dieses Areal, das sich in der Nähe des Einkaufsmarktes befindet, auch aufmerksam gemacht werden. Hierzu stellten wir Ende Mai ein Schild auf, das auch unsere BN-Ortsgruppe erwähnt. Die **Monatstreffen** konnten wir einige Male durchführen, da wir im Biergarten der Münchsmühle an der frischen Luft kaum Angst vor Ansteckung haben mussten.

*Erika Ruhs*



## VORSCHAU AUF GEPLANTE AKTIONEN 2021:

DATUM	TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Sa, 20. März 10:30 Uhr	Aula der Mittelschule Laaber	Fahrradbasar
Do, 29. April 19:30 Uhr	Gasthaus Plank Laaber	Jahreshauptversammlung
So, 22. Mai 14:00 Uhr	Grossetzenberg	Exkursion

In diesem Jahr werden wir auf die **Krötenaktion** verzichten, da in den letzten Jahren kaum noch Kröten in den Eimern waren.

Die **Pflegemaßnahmen** am Trockenrasen des Pfaffenbergs wollen wir jedoch, soweit möglich, fortsetzen.

**Hierfür wären wir für weitere Helfer sehr dankbar.**

**MONATSTREFFEN:** jeden letzten Donnerstag im Monat, um 19 Uhr, in der Münchsmühle bei Deuerling

**INFOS:** Vors.: Erika Ruhs,  
Buchenstr. 17,  
93164 Waldetzenberg,  
Tel. 09498 1394  
erikaruhs@t-online.de

**WINDPOWER**  
Energie für Morgen. Jetzt!

„Erneuerbare Energien sind unsere Mission. Von Projektierung bis Betrieb.“

[www.windpower-gmbh.de](http://www.windpower-gmbh.de)

## RÜCKBLICK 2020



Exkursion Paintner Forst (Sept. 2020).



Neue Ausgleichsfläche an der Naab.

„Na, geht doch!“ möchte man rufen. Im Spätsommer 2020 wurde an der Naab bei Etterzhausen eine mehr als **zwei Hektar große Fläche aufwändig umgestaltet**, indem der Oberboden großzügig abgetragen und ein langgestreckter Totarm mit Verbindung zur Naab geschaffen wurde. Ziel: Auwald-Entwicklung. Dass sich dort kein echter Auwald bilden wird, kann man den Verantwortlichen nicht zur Last legen – die Flussregulierung wird eine regelmäßige Überschwemmung kaum zulassen.

Dass der Jubel verhalten ausfällt, liegt eher daran, dass die Maßnahme mit erheblicher Verspätung durchgeführt wurde, als Sammel-Ausgleichsmaßnahme für mehrere Baugebiete, die längst fertiggestellt sind. An das Ökoflächenkataster wurde die Fläche bis zur Verfassung dieses Artikels noch überhaupt nicht gemeldet. Beide Versäumnisse sind eigentlich regelwidrig. Das ist umso betrüblicher, als im Bayernatlas bis vor kurzem (und seit 2001!) die Existenz eines Auwaldes auf besagter Fläche vorgegaukelt wurde, während dort stattdessen durchgehend intensiver Ackerbau stattfand. Der Grund: Bereits 2003 beschloss die Gemeinde, den Zuschnitt der damals ausgewiesenen Ausgleichsfläche willkürlich abzuändern, um im geschützten Bereich einen Badeplatz zu schaffen, diese massive Änderung wurde dann fast 20 Jahre lang nicht gemeldet. Aber sei's drum: Eine nicht unerhebliche Fläche – noch dazu innerhalb eines FFH-Gebietes, also eines

Europäischen Schutzgebietes! – wurde nun der Natur zurückgegeben.

Die Gemeinde behauptet wahrheitswidrig, an besagter Stelle über ein Ökokonto zu verfügen – ganz abgesehen von der Tatsache, dass dieses „Konto“ mit der aktuellen Maßnahme bereits weitgehend aufgebraucht ist. Dabei könnte sie mit einem solchen sogar Zinsen kassieren: Bei freiwilliger Vorleistung im Sinne des Naturschutzes würde sie bei zukünftigen Bauvorhaben einen nennenswerten Anteil der erforderlichen Ausgleichsfläche einsparen! Warum sie diese verlockende Möglichkeit nicht wahrnimmt, entzieht sich unserer Kenntnis.

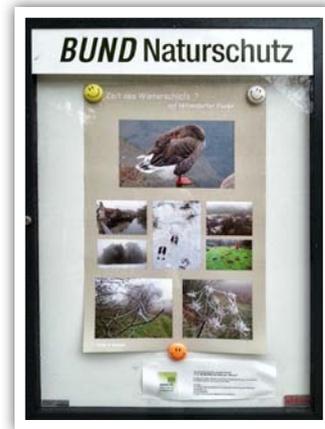
Der Mangel an potentiellen Ausgleichsflächen dürfte in einem anderen Zusammenhang in absehbarer Zukunft Probleme bereiten (für die Natur, wohl weniger für die Gemeinde ...): Derzeit steht die Überarbeitung des Flächennutzungsplanes (FNP) an. Ein solcher Plan stellt eine Art „Vorschau“ der Entwicklung des Gemeindegebietes in den kommenden zwei Jahrzehnten dar, unter Berücksichtigung aller relevanter Schutzgüter, die auch Baudenkmäler, Gesundheit, Freizeit, Sozialeinrichtungen, usw. – ach ja: und auch Umwelt und Natur einschließen. Der kürzlich ausliegende Vorentwurf zeigt aber, dass in der Gemeinde Nittendorf ein FNP als „Bauflächennutzungsplan“ missverstanden wird. Die übrigen Schutzgüter finden in Form von inhaltsarmen Textbausteinen pflichtschuldig zwar Erwähnung, in Wirklichkeit werden sie

aber schlichtweg ignoriert. Dafür werden etwa 60 Hektar der Gemeindefläche – z.T. innerhalb aktueller Landschaftsschutzgebiete – als potentielle Baugebiete ausgewiesen. Der Vorentwurf verheimlicht immerhin nicht, dass dafür ca. 30 ha Ausgleichsfläche erforderlich wären, und kündigt vorsichtshalber an, diese fernab des Gemeindegebietes erwerben zu wollen. Keine erfreulichen Aussichten für das weitgehend schutzlose Schutzgut Natur in Nittendorf...

Ehrenamtlicher Naturschutz konnte in den geschilderten Fällen durch einsame Spaziergänge oder gleich am heimischen Rechner erfolgen – also weitgehend „Corona-konform“. Dem Vereinsleben tut das aber natürlich nicht gut. Immerhin konnten aufgrund der vorübergehend gelockerten Bestimmungen zumindest vier reguläre OG-Monattreffen durchgeführt werden, z. T. sogar im „Corona“-Biergarten unseres „Stammlokales“ Schlossbrauerei Eichhofen.

Das erste Treffen im Anschluss an den harten Frühjahrs-Lockdown fand dagegen mit gebührendem Körperabstand auf der oben beschriebenen Naab-Ausgleichsfläche statt – damals noch ziemlich ratlos hinsichtlich deren Schicksals. Im vergleichsweise regulierungsarmen September konnten wir zudem eine sehr aufschlussreiche **Exkursion in den Paintener Forst** unter fachkundiger Leitung von Albert Poschenrieder (herzlichen Dank!) durchführen. Diese machte uns auch bewusst, dass der Klimawandel ungerührt von der Pandemie einfach fortschreitet und die Forstbehörden vor immense Herausforderungen stellt – die diese aber auch tatsächlich in Angriff nehmen, wenn auch mit unbekanntem Ausgang.

Auch wenn wir auf OG-Treffen per Videokonferenz verzichteten, sind die Vereinsaktivitäten nicht komplett zum Erliegen gekommen. Eine besondere Erwähnung verdient dabei Waltraud Holzappel, die den eher stiefmütterlich behandelten **BN-Schaukasten** mit liebevoll gestalteten Plakaten aktualisierte. Dank auch



*Schaukasten-Winterposter.*

die erhoffte Durchschlagkraft bei der Krisenbewältigung entfalten konnte. Unser Verein wird leider gerne mit einer machtvollen Behörde verwechselt ...

Aber natürlich hoffen wir jetzt wie alle auf das Pandemie-Ende und bemühen uns selbstverständlich, dieses durch Kontaktabstinenz und Impfbereitschaft zu beschleunigen...



*Cerinthe minor (Kleine Wachsblume) auf BN-Fläche Schönhofen.*

### **MONATSTREFFEN:**

Wer sich für die Aktivitäten der BN-Ortsgruppe interessiert, ist herzlich zu den Monatssitzungen eingeladen, jeden zweiten Mittwoch im Monat um 19:30 in der Brauereigaststätte Eichhofen.

### **INFOS:**

Vors.: Albrecht Muscholl-Silberhorn,  
Hofmarkstr. 23,  
93152 Nittendorf,  
Tel. 0173 8041225,  
bund-naturschutz@albrecht-muscholl.de

an die aufmerksamen Gemeindeglieder (ob nun BN-Mitglieder oder nicht), die uns über lokale Umweltfrevel informierte – auch wenn der BN dann möglicherweise nicht

## RÜCKBLICK 2020



### Renaturierung Schwetze, Biotopverbund

Als Folge des Volksbegehrens vor zwei Jahren entstand ein neues Naturschutzgesetzes. Nach ihm sollen bis 2023 im Freistaat Bayern auf mindestens 10 Prozent und bis 2027 auf mindestens 15 Prozent der Landesfläche funktional verbundene Biotope entstehen.

Es müssen also im offenen Land, kleine Feldgehölze, Hecken oder andere Biotope entstehen, die wie „Trittsteine“ in einem Bach auch kleinen Tieren oder Pflanzen ermöglichen, wenig ökologische Freiflächen zu überwinden, um woanders neue Lebensräume zu erkunden.

Die Ortsgruppe hat vorgeschlagen, mit einer kompletten Renaturierung der Schwetze und des Zuflusses aus dem Tremmelhauser Tal, einen Teil dieses Biotopverbundes zu verwirklichen. Dazu sind der Bürgermeister und der Gemeinderat in Pettendorf, das Wasserwirtschaftsamt, der Landschaftspflegeverband und die Untere Naturschutzbehörde einzubeziehen. An den genannten Bachläufen sind zwar seit August 2019 von den Landwirten Gewässerrandstreifen anzulegen. Wenn man allerdings einen Bachlauf renaturiert und Mäander oder kleine Feuchtgebiete anlegen möchte, benötigt man zusätzliches Land.

### Saatgutübertragung auf eine Ausgleichsfläche, ein Versuch

Die knapp ein Hektar große Ausgleichsfläche für das Baugebiet „Hintern Wastl“ in Pettendorf existiert seit fünf Jahren. Vorher war diese Stelle ein über viele Jahre intensiv

landwirtschaftlich genutztes Feld. Da Ausgleichsflächen ökologisch aufgewertet werden müssen, sollen sich durch die Stilllegung, jährliches Mähen und Entfernen des Saatguts aus einem ehemaligen Feld im Laufe der Zeit artenreiches Grünland mit vielen verschiedenen Pflanzen- und Tierarten entwickeln.

Es sollen sich wieder neue Lebensräume für Pflanzen, Insekten und andere Tiere entwickeln, die vor einem halben Jahrhundert noch neben den Feldfrüchten in großer Vielfalt auf Feldern existierten. Eine solche Entwicklung kann allerdings heute viele Jahrzehnte dauern.

Wie kommt aber diese Pflanzenvielfalt und die damit einhergehend Insekten und Co. schneller dorthin? Vögel zum Beispiel, die Samen fressen und die Reste an anderen Stellen wieder ausscheiden, tragen hierzu bei. Eidechsen und auf bestimmte Pflanzen angewiesene Insekten habe es da schon schwerer, eine neue Heimat zu finden. Für die selteneren Wildpflanzen muss der Boden viel nährstoffreicher werden. Die BN-Ortsgruppe wollte diesem Vorgang nachhelfen und zwar mit einer Saatgutspende aus der Region.

Zuerst wurde auf einem Teil der oben genannten Ausgleichsfläche mit einem Bagger der Humus weitgehend abgetragen, so dass ein sehr magerer Boden übrigblieb. Für eine Saatgutübertragung konnten wir keine bessere Spenderfläche finden, als den Schafbuckel





bei Dettenhofen in der Gemeinde Pielenhofen. Diese steinige und seit Jahrhunderten landwirtschaftlich uninteressante Kuppe wurde wahrscheinlich noch nie gedüngt und besitzt heute eine besonders artenreiche Flora und Fauna. Der Schafbuckel ist ein ökologisches Kleinod. Seit 35 Jahren wird er jährlich von Mitgliedern des BN gemäht und das Mähgut entfernt.

Es gibt viele „Aussaatzeiten“ für die unterschiedlichen Pflanzenarten. Experten hatten uns geraten, der Juli sei ein guter Monat für einen ersten Versuch. Auf dem Schafbuckel mähten wir eine etwa Fläche von etwa 625 m<sup>2</sup> und brachte das Mähgut mit einem Fahrzeug des Pettendorfer Bauhofs unverzüglich zu unserer vorbereiteten Ausgleichsfläche in Pettendorf. Dort verteilten wir es, damit es abtrocknet und möglichst viele wertvolle Samen ausfallen. Der Erfolg wird sich erst in diesem Sommer zeigen.

### Projekt Gartenschläfer – Suche

Er gehört zu den Bilchen und ist etwa so groß wie ein Siebenschläfer. Seine schwarze Gesichtszeichnung, die an eine Zorro-Maske erinnert, macht ihn unverwechselbar (siehe Foto von Rudi Leitl). In den vergangenen dreißig Jahren sind seine Bestände überall in Europa um mehr als fünfzig Prozent zurückgegangen, auch in unseren drei Gemeinden.

In den Sommermonaten platzierte die BN-Ortsgruppe in den drei Gemeinden in der Nähe von Wasserstellen vierzehn spezielle Schlafkästen. Wir werden sie nun regelmäßig

auf alle möglichen „Hinterlassenschaften“ des Gartenschläfers untersuchen. Bis heute hatten wir noch keinen Erfolg und es wird vielleicht Jahre dauern, bis ein Lebenszeichen auftaucht. Aus den Erkenntnissen sollen dann konkrete Schutzmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden. Wenn wir auf Dauer nichts finden, ist Bayern wieder um eine Tierart ärmer.

### Sonstiges, eine Auswahl

Wegen der Corona-Krise hatten wir statt der üblicherweise elf nur sechs Monatstreffen. Im Januar befragten wir die Parteien in den drei Gemeinden mit „Wahlprüfsteinen“ zur Kommunalwahl. Mit den vielen positiven Antworten können wir die Gemeinderäte in den kommenden Jahren an ihre Wahlversprechen erinnern. Wir erledigten mehrere wiederkehrende Aufgaben, zum Beispiel die 35ste jährliche Pflege des Schafbuckels in der Gemeinde Pielenhofen, das Mähen der Ausgleichsfläche beim Fruticetum, zusammen mit dem OGV die Rettung der Kröten und Lurche bei ihrer Wanderung durch den Schwaighauser Forst oder Stellungnahmen zu Bebauungsplänen.

*Rainer Brunner*

**INFOS** Vors.: Rainer Brunner,  
Auweg 4,  
93186 Pettendorf,  
Tel. 09409 424  
rainer-brunner@r-kom.net  
www.pettendorf.bund-naturschutz.de.  
Monatstreffen jeden zweiten Donnerstag im Monat.

Besuchen Sie uns auch auf unserer **Homepage** [www.pettendorf.bund-naturschutz.de](http://www.pettendorf.bund-naturschutz.de). Hier finden Sie unter Aktuelles immer das Neueste aus der Ortsgruppe.



## RÜCKBLICK 2020



### KRÖTZENZÄUNE 2020

Die vier Zäune in Regenstauf wurden zwischen dem 17. und dem 25. Februar vom Bauhof der Marktgemeinde Regenstauf und vom Kreisbauhof aufgestellt.

Die Betreuung des Zauns in Karlstein und Kirchberg geschah täglich durch Frieda Lorenz mit Unterstützern. Der Zaun in der Leonberger Straße wurde anfangs von Manfred Schade und Herrn Brass aus Ramspau mit seinen Kindern betreut. Später dann übernahmen Herr Brass und seine Kinder die Betreuung komplett. Der Zaun am Haus am Regenbogen (zwischen Ramspau und Hirschling) wurde, wie jedes Jahr, von Manfred Schade und der dortigen Jugendwohngruppe des Thomas-Wiser-Hauses betreut. BN und Marktgemeinde bedanken sich bei den Kindern mit einem Pizzaessen auf Kosten der Gemeinde.

Insgesamt wurden an diesen Zäunen 1774 Kröten und 144 Molche aus den Eimern



entleert. Davon alleine am Haus am Regen 1250 Kröten und 112 Molche. Es ist davon auszugehen, dass zwischendurch auch Kinder oder Spaziergänger einzelne Kröten aus den Eimern entnommen und über die Straße getragen haben.

Wie schon in den vergangenen Jahren betreute die Ortsgruppe Regenstauf auch den Zaun an der Staatsstraße 2148 direkt am Valentinsbad. Da die Temperaturen im Februar bereits recht mild waren, beeilten wir uns den Zaun aufgestellt zu bekommen. Am 17. Februar war es dann schon so weit und am folgenden Morgen schon 4 Kröten. Das war's aber fürs erste. Es wurde wieder kälter und so zog sich die Sammlung bis 1. April etwas schleppend dahin. Am Ende waren es aber wieder 278 Kröten.

Alles in allem waren es mit ca. 2200 Amphibien im Marktgebiet Regenstauf nicht so viele wie 2019, doch wieder eine stattliche Zahl geretteter Amphibien. Danke an alle Helfer, die Finger sind sicher schon wieder warm und wenn wir in ein paar Wochen den abgelegten Laich finden werden, hat es sich wieder gelohnt! Danke an alle Helfer und bis zum nächsten Einsatz alles Gute!

### FOTOWETTBEWERB 2020 THEMA „REGENSTAUF'S NATUR“

Umwelt- und Artenschutz sind in aller Munde. Immer mehr Menschen besinnen sich wieder auf die Schönheit der Natur und die Notwendigkeit, sie zu erhalten und zu bewahren. Auch unsere Marktgemeinde hat viel zu bieten – Wälder, Wiesen, Fluss- und Auenlandschaften bieten einer Vielzahl von Tieren und Pflanzen ein Zuhause.

Die Bemühungen des Bund Naturschutz Regenstauf haben zwei Hauptziele: den Erhalt der Artenvielfalt (z. B. Betreuung von Krötenzäunen, Einwände bei unnötiger Flächenversiegelung oder Abholzung) und den Menschen einen Zugang zum Thema Umwelt- und Naturschutz bieten (z. B. durch den

Kunst-Natur-Garten, durch die Organisation von Vorträgen und Exkursionen).

Ganz in diesem Sinne haben wir uns entschlossen, im Jahr 2020 einen Fotowettbewerb auszurufen.

Thema des Wettbewerbes: Die Bilder zeigen Natur und Umwelt in Regenstau. Sie stellen auf klassische oder experimentelle Art dar, was der Fotograf als besonders schützenswert ansieht. Sie können ebenso eine Dokumentation von Bemühungen um den Umwelt- und Artenschutz sein wie auch als kreativer Zugang zum Thema Naturschutz aufgefasst werden. Landschaften, Pflanzen und Tiere sollten dabei als Hauptmotiv dienen.

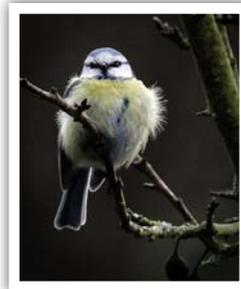
### **Wohnprojekt – ökologisch-gemeinschaftlich-generationalenübergreifend**

Bereits im Sommer 2019 konnten wir in der MZ die Idee unseres Wohnprojekts vorstellen. Es meldeten sich daraufhin an die 50 Interessierte. Bis vor einem Jahr, also vor Corona, fanden dann auch regelmäßige Treffen und Besichtigungen von realisierten Projekten in Burgweinting und Nürnberg statt. Danach hat uns der Virus ausgebremst, und es konnten keine Treffen mehr stattfinden. Trotzdem führten wir noch eine ganze Reihe von Gesprächen mit Grundstücksbesitzern, sind dabei aber leider immer noch nicht weitergekommen, denn kaum jemand will sich in diesen Zeiten von Grund und Boden trennen.

Wir werfen die Flinte nicht ins Korn, da so ein Projekt einfach Zukunft hat. Daher nun die Bitte an Mitglieder und Freunde des BN, uns hier zu unterstützen. Wer weiß in Regenstau oder näherer Umgebung ein geeignetes Grundstück oder auch ein bestehendes Objekt. Es könnte ein größeres Wohnhaus sein, ein Wirtshaus, Schule, Bauernhof o. ä.

Ideal wäre es, wenn jemand sich mit einem Grundstück oder Objekt bei uns mit einbringen möchte. Ansprechperson: Johannes Zelzner, Tel. 09402 937863, E-Mail: Johannes\_Zelzner@web.de

Die Ortsgruppe bedankt sich für die zahlreichen und wunderbaren Einsendungen. Gerne hätten wir die Gewinner in einem angemessenen Rahmen geehrt, corona-bedingt muss die Gewinnerbekanntgabe aber leider digital und online erfolgen. Dennoch sind wir stolz, hier folgende Gewinner bekanntgeben zu können:



*Platz 1: Dagmar Menke  
– Plütschi*



*Platz 2:  
Angelika  
Inhofer –  
Fleißige  
Biene*



*Platz 3: Lutz  
Grünberg –  
Fütterung*

*(Text Thomas  
Kapfhammer)*

**MONATSTREFFEN** am ersten Donnerstag im Monat, um 19.30 Uhr (Winterzeit) bzw. um 20 Uhr (Sommerzeit) im Sport-Center Mielke, Bayernstr. 23

**INFOS** Vors.: Thomas Kapfhammer, Beethovenstr. 18, Tel. 0179 1046426, regenstauf@bund-naturschutz.de



## NEUE HORIZONTE

Wir suchen Flächen ab 4 Hektar  
und prüfen diese kostenfrei!

### Solarprojekte in Partnerschaft

Gemeinsam erreichen wir mehr – auch für den Energiemix der Zukunft. OSTWIND macht mehr als Wind und realisiert ebenso erfolgreich Solarprojekte.

[WWW.OSTWIND.DE/CHANCEN](http://WWW.OSTWIND.DE/CHANCEN)

OSTWIND – gibt's auch in Nord, Süd und West. Bauen Sie auf Erfahrung:  
Tel. +49 941 59589-40 | [solar@ostwind.de](mailto:solar@ostwind.de)

## RÜCKBLICK 2020



Das Jahr 2020 war aufgrund der äußeren Umstände ein ruhiges Jahr in Schierling. So konnten die geplanten Vorträge zu den Themen Wildbienen, Pilze und der Vermeidung von Plastik nicht stattfinden. Aber – aufgeschoben ist nicht aufgehoben! So bald es wieder möglich ist, sollen die Vorträge nachgeholt werden.

Für unser **Wiesenbrüter-Projekt** konnte zwar der Schutzzaun nicht aufgebaut werden, die Beobachtung der Vögel wurde jedoch genau wie die letzten Jahre durchgeführt. Zwar hat sich die Zahl der Kiebitze in der oberen Au erfreulich gut entwickelt, das Ergebnis in der unteren Au war jedoch ernüchternd. Kiebitze waren kaum mehr zu beobachten. Bei den Brachvögeln war nicht einmal ein Brutversuch erkennbar.

Die Ortsgruppe nutzte im letzten Jahr die Zeit, um sich über die **Ausgleichsflächen** rund um Schierling einen Überblick zu verschaffen. Bei mehreren Begehungen in und um die Laberau ergab sich dabei ein gemischtes Bild. Es fanden sich naturschutzfachlich gut umgesetzte und gepflegte Flächen, jedoch auch völlig vernachlässigte und nicht existierende Flächen. Diese Arbeit soll in diesem Jahr auf jeden Fall weiter fortgeführt werden.

Möglich war 2020 immerhin eine **Pilzführung**, die von vielen Mitgliedern schon lange gewünscht wurde. Anfang Oktober konnten

zehn Teilnehmer unter der fachkundigen Anleitung von Pilzexpertin Elisabeth Mettler im Sinsbucher Forst das Reich der Pilze erkunden. Schon nach wenigen Metern konnten wir die ersten Pilze in erstaunlichen Farben und Formen entdecken. Es wurden z. B. Ritterlinge, Hörnlinge, Schleierlinge, Täublinge und viele andere Pilze entdeckt. Nicht nur

die klingenden Namen, auch Geruchs- und Geschmackserlebnisse erstaunten die Teilnehmer. Dabei ging es nicht in erster Linie um Speisepilze, sondern um einen Einblick in die Lebensweise dieser faszinierenden Lebewesen.

Für 2021 hoffen wir sehr, dass wir uns wieder öfter persönlich treffen können. Wenn möglich sollen auch wieder eine Führung und eine Radl-Exkursion stattfinden.

*Susanne Czerny, Martina Kümpfbeck*



**INFOS** Vors.: Martina Kümpfbeck,  
Am Bahndamm 28,  
84069 Schierling,  
Tel. 09451 1290  
Stv.: Dr. Johann Straßer,  
Kaiser-Otto-Ring 13,  
84069 Schierling,  
Tel. 09451 948117

## RÜCKBLICK 2020



### Blühflächen für den Erhalt der Insektenvielfalt

Das Sinzinger Naturfreunde- paar Rainer Landgraf und Inga Neumann, seit März auch Gemeinderätin, hatten die Idee, gemeinsam mit der BUND-Naturschutz-Ortsgruppe im Gemeindegebiet Blühflächen anzulegen und dafür Paten zu gewinnen. Unterstützt wurde die Aktion auch vom Obst- und



Gartenbauverein, dem Imkerverein, dem Agenda-Arbeitskreis Kultur & Soziales sowie Herrn Bürgermeister Grossmann.

Dem Aufruf im Mitteilungsblatt folgten rund 20 Bürgerinnen und Bürger: Mit einer Spende von 50 Euro konnte jeweils eine Fläche von 100 m<sup>2</sup> für 5 Jahre als Blühfläche „gepachtet“ werden. Schwieriger war die Suche

nach Landwirten, die bereit waren, ihre Ackerflächen für fünf Jahre als Blühfläche bereit zu stellen. Schließlich gelang es uns, mit Herrn Karl einen engagierten Landwirt zu finden, der zwei Flächen – eine bei Kohlstadt und eine im Ortsbereich Viehhausen – zu den Bedingungen zur Verfügung stellte. Herr Sedlmeier vom Landschaftspflegeverband stand uns beratend zur Seite und konnte das richtige Saatgut besorgen. Die Trockenheit im Frühjahr sorgte für einen verspäteten Wachstumsbeginn. So stand die Fläche bei Kohlstadt noch in voller Blüte, als wir im September, coronabedingt in kleiner Gruppe, die Blühflächen besuchten.

Wir bedanken uns bei allen Paten nochmals recht herzlich! Falls sich ausreichend weitere Paten finden, ist geplant, auch an der Donau eine Blühfläche anzulegen.



### INFOS:

Vors.: Dr. Susanne Stangl,  
Bruckdorfer Str. 15,  
93161 Sinzing,  
Tel. 0941 2804459  
susannek.stangl@gmail.com

### ORTSGRUPPENTREFFEN:

voraussichtlich zweimonatlich, Bekanntgabe in der Presse.



### **Photovoltaik-Freiflächenanlage – die zweite**

Nachdem in 2019 bereits am sogenannten Osterberg südlich der Autobahnauffahrt nach Regensburg eine erste Photovoltaik-Freiflächenanlage (PV-FFA) in der Gemeinde Sinzing errichtet wurde, ist nun ein Bauantrag für eine zweite Anlage eingereicht worden. Zu dieser entlang der Bahnlinie Regensburg – Ingolstadt zwischen den Ortsteilen Sinzing und Minoritenhof auf einer Ackerfläche geplanten Anlage gaben wir im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zum Jahresende in enger Abstimmung mit der Kreisgruppe eine Stellungnahme ab.

Das aus unserer Sicht zu begrüßende Projekt wurde von Johannes Espach, dem Sohn des ortsansässigen Gemüsebauern und Eigentümers der Fläche, bereits im Februar im Rahmen einer öffentlichen Sitzung des Agenda-Arbeitskreis Energie vorgestellt, die Planung dann bei der Gemeinde eingereicht. Eine sich daraufhin formierende Bürgerinitiative gegen den Bau der PV-FFA nahm frühzeitig auch Kontakt mit dem Bund Naturschutz auf. Dass wir ihre ins Feld geführten Argumente bezüglich Natur- und Landschaftsschutz an dieser Stelle als im Wesentlichen nicht zutreffend erachteten, machten wir von Anfang an deutlich. Trotzdem im Rahmen einer unter Coronabedingungen abgehaltenen Bürgerversammlung sich eine Mehrheit der Anwesenden für die geplante Anlage aussprachen, hielt die BI weiterhin an ihrer Ablehnung des Projektes fest.

Zwischenzeitlich hatte sie erfolglos eine Petition beim Bayerischen Landtag eingereicht sowie zum Jahresende ein Bürgerbegehren gestartet und dabei ausreichend Unterschriften für einen Bürgerentscheid gesammelt. Dieser wird voraussichtlich im Frühjahr stattfinden. Es ist geplant, im Vorfeld einen Flyer oder eine Broschüre mit fundierten Informationen zum geplanten Projekt sowie mit einer Bewertung u. a. von Seiten des Bund Naturschutz und des Agenda-Arbeitskreis Energie für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Sinzing als Entscheidungsgrundlage zu erstellen.

Der Vorentwurf des Bebauungsplans zur PV-FFA ist hier einzusehen:

<https://www.sinzing.de/wirtschaft-und-bauen/bauleitplanverfahren/bauleitplanung-in-aufstellung/>

Eine Pressemeldung des BUND Naturschutz dazu ist hier zu finden:

<https://regensburg.bund-naturschutz.de/presse> und auch im BN Aktuell Nr. 21.

### **Zurück auf Start**

Aufgrund der Bewegungseinschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurden die letzten Monate keine öffentlichen Mitgliedertreffen und keine Jahreshauptversammlung abgehalten. Sobald es die Umstände zulassen, planen wir wie bisher gewohnt, jeden zweiten Monat zu öffentlichen Sitzungen einzuladen.

*Dr. Susanne Stangl*



## Gemeinsam für nachhaltige Energie

### UNSERE ZIELE:

- ✓ Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Landkreis Regensburg investieren in regenerative Energien.
- ✓ Durch Investitionen in Energiegewinnung vor Ort schaffen wir größtmögliche, lokale Unabhängigkeit.
- ✓ Geld für Energie bleibt in der Region und arbeitet nachhaltig für die Menschen in und um Regensburg.
- ✓ Strom und Wärme wird in Zukunft von der eigenen Genossenschaft geliefert.
- ✓ Zusätzlich partizipieren die Mitglieder an den Gewinnen.
- ✓ Eine sichere, klimafreundliche und ökologische Energieversorgung in Bürgerhand.
- ✓ Machen Sie mit bei der Energiewende von unten. Jetzt erst recht.

Altmühlstrasse 1a | 93059 Regensburg  
 Infos unter Tel. 0170 9161021 | [info@berregensburg.de](mailto:info@berregensburg.de)

[www.berregensburg.de](http://www.berregensburg.de)

**Jetzt wechseln! Preis gesenkt!**  
**ab 25,99 ct/kWh**  
 Strom von Bürgern für Bürger mit  
 unserem Regionalstromangebot  
**bavariastrom**

## RÜCKBLICK 2020

Auch das vergangene Vereinsjahr begann zunächst wie jedes Jahr mit der **Wintersonnwendfeier** auf einer unserer Streuobstwiesen. Im Januar waren wir noch auf einer **Podiumsdiskussion** der Grünen mit Landwirten aus der Region und Vertretern der bäuerlichen Bewegung „Land schafft Verbindung“ in Sallach. Die Diskussion führte aber aufgrund mangelnder Gesprächsmoderation zu keinem greifbaren Ergebnis und war für uns mehr als enttäuschend. Die Veranstaltung entwickelte sich im Laufe des Abends zunehmend zu einem Bauernprotest gegen die Agrarpolitik, in dem sich der angestaute Frust der Landwirte Bahn brach.

Dann kam die **Corona-Pandemie** mit dem anschließenden Lock-Down. Den Corona-Beschränkungen fielen einige Monatsversammlungen, Teilnahme am Sünchinger Markt, Streuobstwiesenfest, Vereinsausflug und die Wintersonnwendfeier zum Opfer.



*Das Saatbeet für die Blumenwiese.*

Im Frühjahr stellten wir vier **Holzbanke** auf einer unserer **Streuobstwiesen** auf und legten (aufgrund der Corona-Regeln nicht gemeinsam sondern in Einzelschichten) ein **Blumenbeet** an zur Erinnerung an unseren verstorbenen langjährigen Vorsitzenden Wolfgang Markgraf. Aufgrund des recht warmen und trockenen Frühjahrs musste das Beet nach Aussaat auch ständig gewässert werden.

Vor dem Anwesen eines BN-Mitglieds richteten wir im Ortszentrum einen kleinen **Flohmarkt** mit einheimischen Stauden und Pflanzen ein, der erstaunlich gut angenommen wurde.



*Beim Biohof Arzberger.*

Im Sommer besuchten wir den **Biohof Arzberger** in Griesau. Dieser Ausflug fand auch bei Nichtmitgliedern reges Interesse. Wir besichtigten u. a. die Freilandhaltung der Schweine und Hühner sowie der Rinder in Mutterkuhhaltung. *Billner Karl*



*Ganzjährig im Freiland – hornlose Galloways.*



*Das Ergebnis nach der mühevollen Arbeit.*

**MONATSTREFFEN** im Gasthaus Englberger in Sünching, jeden Monat am 1. Mittwoch um 20.00 Uhr

**INFOS** Vors.: Dr. Sepp Kuffer,  
Seilerstr. 27, 93109 Sünching,  
Tel. 09480 1708, kurt-klein@gmx.de

## RÜCKBLICK 2020



Die Ortsgruppe trifft sich jeden 2. Donnerstag im Monat in der Gaststätte Lehner Poign um 20 Uhr. Während der Coronasperrezeit findet ein **Onlinetreffen mit ZOOM** um 19.30 statt. Aktuelle Themen, Ankündigungen und Änderungen werden möglichst zeitnah im Internet veröffentlicht.

Die Ereignisse und Veranstaltungen im Jahr 2020 waren durch Corona sehr eingeschränkt. Die Fortsetzung der Dialogreihe „Frag den Bauern“ musste leider, genauso wie RAMA-DAMA und das Holunderfest abgesagt werden. Trotzdem konnten wir doch noch aktiv werden:



- Wir beteiligten wir am globalen „World Cleanup Day“



- Wir finanzierten der Grundschule eine Woche das **Naturschutzmobil**



- **Literarische Wanderung** zusammen mit der Bücherei zum Thema „Die Pfatter durch Thalmassing“. An mehreren Stationen der Wanderung wurden kurze Texte vorgelesen sowie Wortspiele ums Wasser: Nahe am Wasser gebaut, kein Wässerchen trüben, mit allen Wassern gewaschen... Dr. Josef Paukner erläuterte die Wasserproblematik und mögliche Verbesserungen. Viele staunten über die ihnen unbekanntene grüne Pfatterauhe mitten in Thalmassing.
- Wir werden mit dem neuen Bürgermeister Raffael Parzefall und dem Gemeinderat das Potential für **mehr Natur- und Umweltschutz in der Kommune** ermitteln und umsetzen. Dazu fand ein Gespräch sowie in 2021 ein offenes Zoom Treffen statt.



- Die zwei **Artenschutztürme** wurden im zweiten Jahr gut angenommen. Bei der Reinigung der Nistkästen wurde festgestellt, dass fast alle Kästen wieder bebrütet waren, überwiegend von Staren und Spatzen, aber auch zwei Meisen Paare und ein Bienenvolk hatten sich eingenistet. In der Teufelsmühle siedelten Turmfalken in zwei Kästen mit

Fotos: Eierschalen: Ewald Wittl, Naturmobil: Walter Nowotny, Literarische Wanderung: Helmut Roßkopf-Pfeimer

6 Eiern. Leider sind nur 2 geschlüpft. Die Fledermausbretter waren in beiden Türmen bewohnt. Wir hoffen, dass 2021 noch erfolgreicher wird.

- **Spende an die KG** – Minidrohne und Zubehör – im Wert von 600 Euro zur Dokumentation der eigenen Pflegeflächen.
- Den **Rückschnitt der Gründungshecke** hat unser Mitglied und Gemeinderat Helmut Haase übernommen – besten Dank.

Sobald es die Pandemie zulässt und wir es verantworten können werden wir unsere verschobenen Aktionen wieder aufleben lassen.

**INFOS** Vors.: Walter Nowotny,  
Talstr. 40a,  
93107 Thalmassing Wolkering,  
Tel. 09453 996610  
Fax.: 09453 996611  
Mobil: 01717852318  
thalmassing@bund-naturschutz.de

**Folgende Aktivitäten sollen trotz Pandemie stattfinden:**

- **RAMA DAMA** in der KW 11 oder KW 12 (15.-28. März 2021) selbstorganisiert in Familien- oder Zweier-Gruppen ohne gemeinsames Treffen.
- **Holunderfest** am 19. September – falls Corona es zulässt.

**Mitglieder der Ortsgruppe sind weiter in den Langzeitprojekten aktiv eingebunden:**

- **Endlagersuche** für radioaktive Abfälle
- **Dezentral Bürgerenergie** statt überteuerte Höchstspannungsleitungen HGÜ
- **Entsorgung** von Materialien aus dem Abbau von **AKW** über „Freimessung“ in der Müllverbrennungsanlage Schwandorf
- Förderung der **E-Mobilität**
- Überprüfung der **Ausgleichsflächen**

*Walter Nowotny*

# Naturmarkt

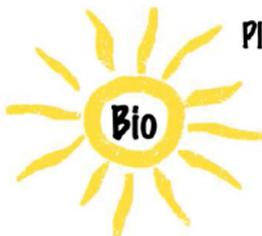
## Biologische Lebensmittel und Kosmetik

Freundlich

Vegan

Plastikfreie Kosmetik

Laktosefrei



Rohkost

Glutenfrei

Regionales

Kompetent

Ihr Naturkost-Fachgeschäft in der Altstadt

Ecke Gesandtenstraße - Glockengasse  
Glockengasse 16 93047 Regensburg  
[www.naturmarkt-glockengasse.de](http://www.naturmarkt-glockengasse.de)



## RÜCKBLICK 2020



Dr. Christian Stierstorfer (rechts) und ein Teil der Exkursionsteilnehmer

Wir konnten das Jahr erfolgreich mit zwei gut besuchten **Live Bildervorträgen** starten: „Northwest-Territories und der Regenwald der Geisterbären“ von und mit Christian Rauscher sowie „Im Revier des Eisvogels“ von Naturfotograf Ralph Sturm aus Straubing. Dann kam Corona und fast alle Aktionen und Veranstaltungen mussten abgesagt werden: vom Bildervortrag Franz Sterns über das südliche Schweden über Pflanzenbörse, mehrere Exkursionen bis zum Bildungswochenende, das uns im September eigentlich zur Partnerstadt Sušice in Böhmen führen sollte.

Unsere **Amphibienaktion** im März war wieder sehr erfolgreich: wir konnten ca. 1360 Kröten, Lurche etc. vor dem Tod durch Überfahren retten.

Im Juni führte uns Dr. Christian Stierstorfer vom LBV durch das herrliche **Eselweihergebiet** bei Teublitz, das durch eine geplante Umgehungsstraße akut gefährdet ist.



Ab April mussten fast alle Monatsversammlungen und auch die Jahresversammlung ausfallen. Wir „trafen“ uns aber mehrmals zu **virtuellen Internetkonferenzen**, um akute Themen zu besprechen und den gemeinsamen Zusammenhalt zu stärken. Wir waren auch nicht untätig. So brachten wir uns aktiv ein, als im ausgehenden Winter zum ersten Mal **Störche**

**in Wenzenbach** auftauchten und auf dem Glockenturm der evangelischen Kirche brühten. Leider überlebten die vier Jungen nicht, vermutlich wegen der Nässe und der kühlen Junitemperaturen. Um den – hoffentlich wiederkehrenden – Störchen bessere Bedingungen zu verschaffen, initiierten wir eine **Spendensammelungsaktion**, damit die Anbringung einer Nisthilfe auf dem Turm finanziert werden kann. Zwei weitere Wenzenbacher Vereine und etliche Bürger spendeten großzügig. Dank gebührt auch Herrn Pfarrer Schnütgen, dass er bereitwillig und proaktiv das Ganze unterstützt hat.

Unter der Federführung von Michael Maly erarbeiteten wir ein **„Bachprojekt 2020“**. In der Gemeinde Wenzenbach haben die Bäche und ihre Auwiesen die höchste Bedeutung für die Ökologie, die Naherholung und den Hochwasserschutz. Dies zeigt auch die Beliebtheit der Bäche und Auwiesen als Naherholungsgebiet in der Bevölkerung und als wesentlicher Bestandteil der Wohnqualität in Wenzenbach. Um dieses ökologisch wertvolle Gut weiterzuentwickeln, machte unsere Ortsgruppe Vorschläge zur Verbesserung der Situation am Wenzenbach, Forstbach, Gambach und im Weihertal zu verbessern. Ziel ist es, das Weihertal und den Grabenbach ebenso wie den Wenzenbach und die Wenzenbachaue zu renaturieren und für die Naherholung durchgängig zu gestalten. Wir durften das Konzept



auch positive Aufnahme und Unterstützung. Nun ist es an der Gemeinde, dieses Vorhaben umzusetzen, teilweise unter der fachlichen Leitung des Wasserwirtschaftsamtes.

Bisher haben wir noch keine Planung für das Jahr 2021, lediglich die Amphibienaktion dürfte wieder gesichert sein. Sollte sich die Pandemiesituation im Laufe des Sommers deutlich entspannen, so haben wir genügend Ideen für Veranstaltungen, Aktionen, Exkursionen usw. Zunächst ist es am wichtigsten, dass wir alle diese Krise gesund zu überstehen.

*Hans Lengdobler*

den Fraktionssprechern vorstellen und ernteten nicht nur Interesse, sondern teilweise

**MONATSTREFFEN** im Gasthaus „Gambachtal“, Fußenberg, um 19.30 Uhr, jeweils am 2. Dienstag des Monats

*Fotos: Hans Lengdobler*

**INFOS** Vors.: Hans Lengdobler, Oberlindhofstr. 38, 93173 Wenzenbach, Tel. 09407 3414, hans@lengdobler.de <https://is.gd/BNwenzbach>



In  
Regensburger  
Innenstadt  
Lieferung  
per E-Bike!



**Ökokiste  
Kößnach**

**Ökokiste Kößnach –  
Ihr regionaler  
Bio-Lieferdienst**

**Online bestellen & bequem  
nach Hause liefern lassen**

[www.oekokiste-koessnach.de](http://www.oekokiste-koessnach.de)  
[info@oekokiste-koessnach.de](mailto:info@oekokiste-koessnach.de)

**Ökokiste Kößnach · Untere Dorfstr. 8  
94356 Kößnach; DE-ÖKO-037  
Tel.: 09428/949533**

RÜCKBLICK 2020



Das Jahr 2020 neigte sich dem Ende zu und alle Vereine hatten sich den Konsequenzen der Pandemie und des folgenden Lockdowns zu stellen. Für unsere Ortsgruppe bedeutete es, dass das Jahr ohne Veranstaltungen oder Treffen blieb.

Bei der **Weihnachtsfeier 2019** war noch der Biobauer Michael Simmel aus Kalsing bei Roding unser Gast und eigentlich war geplant, dass wir während des Jahres den Hof und den biologischen Gemüseanbau beim Michael Simmel kennenlernen. Und es hätten sich noch weitere spannende Veranstaltungen und Themen angeboten. Zum Beispiel unsere Nachbargemeinde Brennbere, die als Biodiversitätsgemeinde ausgezeichnet wurde und jetzt mit zahlreichen Aktionen auf die drohende Zerstörung des Himmeltals durch die geplante Stromleitung aufmerksam gemacht hat,

Nur die **Krötenaktion in Weihern** konnte unbeeinträchtigt vom Lockdown ablaufen. Wer gerne dabei sein möchte, der kann dann in 2021

helfen, dass die Krötenwanderung wieder sicher stattfindet.

Hoffen wir, dass 2021 gemeinsame Veranstaltungen wieder zur Normalität werden.

Im Namen der ganzen Vorstandschaft

*Josef Stadler*



**INFOS** Vors.: Josef Stadler  
Ludwigstr. 6, 93086 Wörth/Donau  
Tel. 0175 6003095  
woerth-wiesent@bund-naturschutz.de

# Per Krötentaxi durch Weihern

## Hunderte Lurche wurden sicher über die Straße zum See gebracht

**Weihern.** (red) Der siebenjährige Nahel aus Wiesenfelden ist heuer extra mit seiner Mama nach Weihern gefahren um bei der Amphibienschutzaktion dabei zu sein.

Er hatte gesehen, dass ab Mitte März an der Ortseinfahrt von Weihern ein Schild mit der Abbildung eines Frosches stand. Gleichzeitig bauten die Mitarbeiter des Straßenbauamtes einen niedrigen Zaun aus Plastik hinter der Leitplanke auf der Straßenseite gegenüber vom See auf. Wer im Wörther Ortsteil Weihern lebt, wusste, dass die alljährliche Krötenwanderung begann.

19 verschiedene Amphibienarten gibt es noch in Bayern. Zu ihnen gehören Frösche, Unken, Kröten, Molche und Salamander. Sie leben sowohl an Land als auch im Wasser.

Die Tiere wandern, sobald der Frühling beginnt, aus dem Winterquartier am Waldrand zu den Laichplätzen in den Gewässern. Dabei müssen sie auch Straßen überqueren und werden oft massenhaft überfahren. Um sie vor diesem Schicksal zu bewahren, sammeln jedes Jahr viele freiwillige Helfer die Amphibien am Straßenrand ein und tragen sie in Eimern über die Straße.

Peter Bauer und Josef Stadler vom Bund Naturschutz, die abwechselnd zweimal am Tag die Eimer mit den Amphibien leerten, freuten sich über die Hilfe aus Wiesenfelden. Stolz berichtete der Bub, der die 2. Klasse besucht, dass er an einem Tag über 130 Kröten und auch einige Salamander einsam-

melte und sicher auf die andere Straßenseite zum See brachte. Sogar die Hunde Lindir und Rube halfen mit, die Amphibien in der Wiese vor der Straße aufzuspüren, damit kein Tier verloren ging. Auch in Brennbach haben ehrenamtliche Helfer einen Straßenabschnitt betreut. Und in ganz Bayern sind so bis zu 700000 Amphibien vor dem Überfahren gerettet worden. Inzwischen ist der Schutzzaun abgebaut. Die Amphibienwanderung ist beendet. Jetzt beginnt die Laichzeit. Dann findet eine erstaunlichen Metamorphose statt. Aus Eiern werden erst Kaulquappen und dann erwachsene Tiere. Und damit diese faszinierende Welt erhalten bleibt, steht das Krötentaxi sicher nächstes Jahr wieder bereit.

## **Bioland aus Leidenschaft:**

Seit 1995 anerkannter Bioland-Betrieb  
BN-Mitglieder sind herzlich willkommen

Unser Fleisch gibts auch bei Ökokiste und Marktschwärmer

Biolandhof Kreuzer  
Schlossgut 1  
93170 Hauzendorf

Tel 09463/262

**Fleisch vom Angusrind  
Salami und Spezialitäten  
Kartoffeln und Eier  
Brot auf Vorbestellung**

**Hofladen mit:  
wöchentlich  
frischem Gemüse  
Pfälzer Wein  
verschiedene Biersorten,  
auch ohne Alkohol  
Honig und verschiedene  
Hartkäsesorten**

Lage:

RVV 34  
B16,  
Ausf. Pettenreuth  
Radweg R1

**Bioland**

  
**Schlossgut Hauzendorf**  
BIO ab Hof



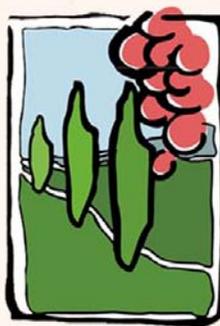
Naturwäsche vom Hersteller

Gewerbestraße 12  
93354 Siegenburg

Bis zu 20% auf alle Artikel  
vor Ort im Fabrikverkauf

Öffnungszeiten  
Mo – Fr 8- 16 UHR

Gratis Hotline 0800-8490900  
[www.lotties.de](http://www.lotties.de)



## MARTIN PIELMEIER BIOLOGISCHE WEINE

Ellexenau 1 • 94166 Stubenberg  
Tel: 08571/8546 • Fax: 6865  
e-mail: [info@mein-biowein.com](mailto:info@mein-biowein.com)  
[www.mein-biowein.com](http://www.mein-biowein.com)

## KREISGRUPPE REGENSBURG

Geschäftsstelle	<b>Dr. Angela Nunn</b>	Dr.-Johann-Maier-Straße 4, 93049 Rgbg.	0941 23090
1. Vorsitzender	<b>Raimund Schoberer</b>	Nürnberger Str. 260b, 93059 Regensburg	0941 8500454
Stellvertr. Vors.	<b>Dr. Peter Streck</b>	Am Singrün 3, 93047 Regensburg	0941 56 02 53
Stellvertr. Vors. + Delegierter	<b>Hans Lengdobler</b>	Oberlindhofstr. 38, 93173 Wenzenbach	09407 3414
Schatzmeister + Delegierter	<b>Walter Nowotny</b>	Talstraße 40, 93107 Thalmassing-Wolkering	09453 996610
Schriftführer	<b>Franz Wartner</b>	Speerweg 11, 93049 Regensburg	0941 35486
Delegierte	<b>Dr. Susanne Stangl</b>	Bruckdorfer Str. 15, 93161 Sinzing	0941 2 80 44 59
Delegierter	<b>Helmut Kangler</b>	Weißbräuhausgasse 2A, 93047 Regensburg	0941 630 87 630
Beisitzerin + Ersatzdelegierte	<b>Petra Filbeck</b>	Germanenstr. 9, 93107 Thalmassing	09453 997705
Beisitzer	<b>Dr. Albrecht Muscholl-Silberhorn</b>	Hofmarkstr. 23, 93152 Nittendorf	0173 8041225
Beisitzerin	<b>Ramona Tubbesing</b>	Brunnweg 18, 93173 Wenzenbach	0174 9207088

## ORTSGRUPPEN UND ARBEITSKREISE

PLZ Ortsgruppe	Vorsitzende/Ansprechpartner		Adresse	Telefon
<b>93087 Altglofsheim</b>	Eva	Löbbering,	Schützenring 35,	09453 99 65 97
<b>93176 Beratzhausen</b>	Alexander	Pöpl	Lichtenbergweg 4a	09493 959213
<b>93170 Bernhardswald</b>	Marianne	Laepfle	Wieden	09463 593
<b>93093 Donaustauf-Tegernheim</b>	Martha	Glück	Attilastraße 5	09403 952590
<b>93155 Hemau/Hohenschambach</b>	Erhard	Haubner	Haderthalweg 12	09491 736
<b>93183 Kallmünz</b>	Uta	Röder	Wasserweg 4	09473 950023
<b>93164 Laaber-Deuerling</b>	Erika	Ruhs	Buchenstraße 17	09498 1394
<b>93138 Lappersdorf</b>	Dr. Hans L.	Althaus	Georgstr. 12	0941 83698
<b>93152 Nittendorf</b>	Albrecht	Muscholl-Silberhorn	Hofmarkstr. 23	0173 8041225
<b>93083 Obertraubling</b>	Hans-Peter	Wilhelm	Martinsweg 6	09401 5354094
<b>93186 Pettendorf</b>	Rainer	Brunner	Auweg 4	09409 424
<b>93128 Regenstauf/Rampau</b>	Thomas	Kapfhammer	Beethovenstr. 18	0179 1046426
<b>84069 Schierling</b>	Martina	Kümpfbeck	Am Bahndamm 28	09451 1290
<b>93161 Sinzing</b>	Dr. Susanne	Stangl	Bruckdorfer Str. 15	0941 2804459
<b>93104 Sünching/Taiering</b>	Dr. Josef	Kuffer	Kirchstr. 10	09480 3960030
<b>93107 Thalmassing</b>	Walter	Nowotny	Talstraße 40a	09453 996610
<b>93173 Wenzenbach</b>	Hans	Lengdobler	Oberlindhofstr. 38	09407 3414
<b>93086 Wörth-Wiesent</b>	Josef	Stadler	Ludwigstraße 6	0175 6003095
<b>Sprecher Thema Energie</b>	Walter	Nowotny	wnowotny@gmail.com	09453 996610

# Rauf aufs Rad Jetzt Mitglied werden!

Wir wollen, dass Sie auf Ihren täglichen Wegen und im Urlaub gut ans Ziel kommen – lokal und bundesweit.

## Ihre Vorteile:

- Exklusiv für ADFC-Mitglieder: die ADFC-Pannenhilfe für schnelle Hilfe im Pannen- oder Notfall
- Ausgewählte Versicherungen und Rechtsberatung für Radfahrer
- Vergünstigte Konditionen bei zahlreichen Kooperationspartnern
- Ermäßigungen bei vielen ADFC-Veranstaltungen und -Produkten
- Kostenloses Mitgliedermagazin „Radwelt“ sowie viele weitere Vorteile

Der ADFC ist die größte Interessenvertretung der Radfahrenden in Deutschland und weltweit. Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie unsere Arbeit in Regensburg und der Region!

Hier direkt  
Mitglied  
werden!



**Sonderaktion für BN-Mitglieder:  
nur 19,50 € im ersten Jahr\***

für Sie und alle Ihre Haushaltsmitglieder!

[www.adfc.de/formulare/beitrittsanmeldung](http://www.adfc.de/formulare/beitrittsanmeldung)  
für einsteigende Mitglieder

Aktions-Code: 52-B13

\* vom 1.4.2021 bis 31.5.2021



## VORTRAGSREIHE für die Öffentlichkeitsarbeit in Ihrer BN-Ortsgruppe



## Multivisionshows zu Natur- und Expeditionsreisen

- das ideale Marketing für Ihre Ortsgruppe!
- kostenlose Werbemittel als PDF-Druckvorlagen mit Ihren Veranstaltungsdaten: Plakat DIN A3, Anzeige, Handzettel, Pressebilder, PR-Texte.
- Beratung gerne in einem persönlichen Gespräch:



**PDF-Flyer  
auf Anfrage**

**RAUSCHER**  
NaturReiseFotografie

RAUSCHER CHRISTIAN  
Tannenweg 23 · 93173 Wenzenbach  
Telefon 09407 90760 · [rauscherc@t-online.de](mailto:rauscherc@t-online.de)  
[www.naturreisefotografie.jimdofree.com](http://www.naturreisefotografie.jimdofree.com)



**RAUSCHER**  
DIPL.-DESIGNER (FH)

## WERBUNG BRAUCHT **!DEEN.**

Professioneller Service rund um  
Werbung und Graphik-Design.

MARKETING PLANUNG  
GRAPHIK-DESIGN PRODUKTION

RAUSCHER CHRISTIAN  
Tannenweg 23 · 93173 Wenzenbach  
Telefon 09407 90760 · [rauscherc@t-online.de](mailto:rauscherc@t-online.de)  
[www.atelier-rauscher.jimdofree.com](http://www.atelier-rauscher.jimdofree.com)

## STADT REGENSBURG

507-0

### Umweltbürgermeister

507-3010

<b>Umwelt- und Rechtsamt</b> Amtsleitung	Fr. Dr. Voigt	507-1312
Umweltinformation, neue Technologien, Klimaschutz, Lärmschutz	N.N.	507-5311
Abteilung Ökologie	Fr. Dr. Elsner	507-2310
Erfassung, Bewertung, Sanierung v. Altlasten	Fr. Dr. Maiereder	507-2317
	Fr. Dr. Riesen	507-2314
Baumschutz, naturschutzfachliche Stellungnahme	Fr. Dr. Pöhler	507-2313
	Fr. Trinkerl	507-3311

### Bauordnungsamt

Amtsleitung	Hr. Frohschammer	507-1632
-------------	------------------	----------

### Gartenamt

Amtsleitung	Hr. Krättschell	507-1672
Baumpflege	Fr. Ismer	507-1672

## LANDRATSAMT REGENSBURG

4009-0

### Abteilung Abfallwirtschaft

Sachgebietsleitung	Fr. Hruby	4009-346
Abfallberatung/Wertstoffe	Hr. Iglhaupt	4009-368
Bau- und Problemabfälle, Erdaushub	Hr. Niggel	4009-348
Abfallrecht und Wasser	Fr. Rank	4009-269

### Abteilung Umwelt- und Naturschutz

Abteilungsleiterin	Hr. Herrmann	4009-339
Stellvertr. Abteilungsleiterin	Hr. Gallert	4009-355
Naturschutzrecht	Fr. Hanft	4009-325
Naturschutz (nördl. Landkreis)	Hr. Lemper	4009-591
Naturschutz (südl. Landkreis)	Hr. Eichinger	4009-341

### Abteilung Wasserrecht

Abteilungsleiterin	Fr. Rank	4009-269
--------------------	----------	----------

### LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND (Stadt u. Lkr. Rgbg.)

Hr. Sedlmeier	4009-361
---------------	----------

## REGIERUNG DER OBERPFALZ

Höhere Naturschutzbehörde (u. a. Artenschutz)	Fr. Fischer	5680-1837
---	-------------	-----------

## AUFRUF! DIESE ORTSGRUPPEN SUCHEN DRINGEND AKTIVE:

### ORTSGRUPPE OBERTRAUBLING (gegr. 1990)

**INFOS** Ansprechpartner:  
Hans Peter Wilhelm  
Tel. 09401 5354094  
obertraubling-bn@web.de

### OG HEMAU HOHENSCHAMBACH (gegr. 1986)

**INFOS:** Vors.: Erhard Haubner,  
Haderthalweg 12,  
93155 Hemau,  
Tel. 09491 736

**Absender:**

**Bund Naturschutz  
Kreisgruppe Regensburg**

Dr.-Johann-Maier-Str. 4

93049 Regensburg

Tel.: 0941 23090

E-Mail: [regensburg@bund-naturschutz.de](mailto:regensburg@bund-naturschutz.de)

[www.regensburg.bund-naturschutz.de](http://www.regensburg.bund-naturschutz.de)

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Mo.–Do.: 09:00–12:30 Uhr

Weitere Termine nach vorheriger  
telefonischer Absprache.



Wir freuen und sehr über

**Spenden:**



**Naturmobil, BN-Flächen und  
Aktionen für Umwelt und Natur:**

» Bund Naturschutz Regensburg

Sparkasse Regensburg

DE35 7505 0000 0000 2507 95 «



Mit freundlicher Genehmigung von Gerhard Mester